

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



*Die ersten Frühlingsboten, von den Mitarbeitern
des Baubetriebshofes im vergangenen Jahr
eingesetzt, wagen sich hervor.*

Lübben (Spreewald), den 11. März 2016
Jahrgang 25 | Nummer 3

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Nachdem der Haushalt der Stadt im Januar einstimmig durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt worden sei, hätte nun hausintern die direkte Umsetzung der sich aus dem Haushalt ergebenden Investitionen und Verpflichtungen begonnen, meinte Bürgermeister Lars Kolan eingangs seines Berichtes. Dazu hätten auch zahlreiche interne Absprachen bezüglich einer neuen Verwaltungsstruktur im Rathaus gehört. Nach bisherigen Vorstellungen hätten diese zum Ziel, dass die Stadtverwaltung in naher Zukunft wieder über vier, statt der bisherigen drei Fachämter verfügen wird. Er erhoffe sich davon sowohl einen Effektivitäts- als auch einen Qualitätssteigerung der Arbeitsergebnisse der Verwaltung.

Die ersten Planungen sähen vor, dass es zukünftig neben den drei Ämtern - Finanzen, Ordnung und Sicherheit sowie Bauwesen - noch ein weiteres, ein Querschnittsamt, in Form eines Hauptamtes gibt. In diesem sollen vorrangig die Bereiche Personal und sämtliche Gremienarbeiten rund um die Stadtverordnetenversammlung bearbeitet werden. Er werde die Stadtverordneten zu gegebener Zeit über den Planungsstand informieren, meinte er abschließend zur neuen Struktur.

Ebenfalls in der Vorbereitung sei die bereits angekündigte Informationsveranstaltung zur möglichen Einführung eines Tourismusbeitrages ab dem Jahr 2017, zu der ein recht großer Teilnehmerkreis zum 23. März eingeladen werden soll, kündigte der Bürgermeister an.

Darüber hinaus liefen gemeinsam mit der TKS GmbH die Planungen zum Themenjahr des Jahres 2016, welches sich dem „Handwerk“ widme. Eine erste Zusammenkunft mit einigen Handwerksmeistern der Stadt am 22. Februar habe der Ideenfindung zum Kahnkorso, zu einem Handwerkerfrühstück oder dem bereits in konkreter Planung befindlichen Maibaumstellen am 1. Mai gedient. Weitere Zusammenkünfte der Handwerker würden folgen, meinte Lars Kolan und lud auch an dieser Stelle die Handwerkerschaft der Stadt herzlich ein, sich mit ihren Ideen ins Themenjahr einzubringen. *(Lesen Sie hierzu bitte auch den Beitrag: 2016 - das Jahr des Handwerks in Lübben)*

Neben den planerischen Ansätzen habe es in den vergangenen fünf Wochen einige Termine gegeben, auf die er ganz kurz besonders eingehen wolle, setzte der Bürgermeister seinen Bericht fort.

Bewerbungsgespräche - Klimaschutzmanager der Stadt Lübben (Spreewald)

Am 11. Februar fanden die Bewerbungsgespräche für die Stelle des Klimaschutzmanagers der Stadt Lübben (Spreewald) statt. Im Beisein von Herrn Peter Rogalla, als Vertreter der Fraktion Die LINKE sowie als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, hätten vier recht unterschiedliche Auswahlgespräche stattgefunden, schätzte der Bürgermeister ein. Letztlich habe sich ein deutlicher Favorit herauskristallisiert, der sich später jedoch leider für einen anderen Arbeitgeber entschieden habe. Infolgedessen wird nunmehr auf anderem Wege versucht, einen Klimaschutzmanager für die Stadt zu finden.

Deutsches Trachtenfest 2019/Deutscher Trachtentag 2017

Nachdem der Bürgermeister den Stadtverordneten in der Januarsitzung über das Angebot des Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes e. V. zur Durchführung des „Deutschen Trachtenfestes 2019“ in unserer Stadt informiert hatte und sich die Fraktionen einhellig für eine Annahme des Angebotes ausgesprochen hatten, teilte Lars Kolan in der jüngsten Beratung mit, in Verbindung und Vorbereitung auf das Trachtenfest 2019 die Möglichkeit nutzen zu wollen, im Rahmen des Deutschen Trachtentages 2016 in Holzhausen vom 8. bis 10. April, Lübben als möglichen Gastgeber des Deutschen Trachtentages für das Jahr 2017 zu präsentieren.

Hierzu erwarte man stets etwa 100 Teilnehmer aus den deutschen Trachtenvereinen, so der Bürgermeister. Der Termin dafür sei der 12. bis 14. Mai 2017.

Zugehörigkeit zum sorbisch/wendischen Siedlungsgebiet - Antragsunterzeichnung

Im Rahmen einer Ausschusssitzung des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden des Landtags Brandenburg habe er am Nachmittag des 16. Februars im Landtag in Potsdam, ebenso wie der Bürgermeister der Stadt Calau, Herrn Werner Suchner (4. v. r.), gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden, Herrn Torsten Mak (3. v. r.), den gemeinsamen Antrag der Stadt Lübben und des Rates zur Feststellung der Zugehörigkeit der Stadt Lübben zum sorbisch/wendischen Siedlungsgebiet unterzeichnet, berichtete der Bürgermeister.



Im Oktober vergangenen Jahres habe die Lübbener Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, dass ein derartiger Antrag beim dafür zuständigen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gestellt werden soll, erinnerte der Bürgermeister.

Nach der am 1. Juni 2014 in Kraft getretenen neuen Fassung des Gesetzes zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg sei auch in der Kreisstadt die Frage erneut und auch kontrovers diskutiert worden, wie sich die Stadt Lübben hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum sorbisch/wendischen Siedlungsgebiet positionieren solle. Nach eingehender Diskussion im politischen Raum, Gesprächen mit Bürgern und Vertretern der Domowina für die Niederlausitz hätte sich die Mehrheit der Stadtverordneten für eine Antragsstellung ausgesprochen, meinte er rückblickend auf den Entscheidungsprozess.

Nun bliebe die Prüfung des Antrages durch Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg abzuwarten.

Kunstraum Spreewald - Dachmarke für die Kunst im Spreewald

Am 18. Februar sei er einer Einladung des Landkreises Dahme-Spreewald und dem Vertreter des Vereins Lübbenaubrücke e. V., Herrn Dr. Othmer, nach Luckau gefolgt, informierte Lars Kolan die Stadtverordneten.

Im Rahmen der dortigen Beratung habe man den Bürgermeistern der Städte Lübben (Spreewald) und Luckau vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und der Stadt Lübbenau eine Dachmarke zu begründen, die sich zunächst der drei renommiertesten Kunstaussstellungen im Spreewald, nämlich der „Spektrale“, der „aquamediale“ und der „Spreewaldwerkstatt“ widmen und in der Folge dafür Sorge tragen soll, dass „Kunst im Spreewald“ unter der Beratung eines Fachbeirates stets ein Niveau verkörpert, das die besondere Stellung und Qualität der drei vorgenannten Kunstaussstellungen ergänzt.

Dieser Zusammenschluss soll mittels entsprechender Beschlüsse in den Stadtverordnetenversammlungen von Luckau, Lübbenau und Lübben sowie im Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald legitimiert werden. Eine entsprechende Vorlage werde derzeit von den Partnern „4L“ vorbereitet und kann anschließend durch die Gremien diskutiert werden, berichtete er weiter.

„Jugend musiziert“ - Regionalwettbewerb

Am 18. Februar fand im Wappensaal des Lübbener Schlosses das Preisträgerkonzert der Sieger im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Die dort gebotenen Siegerdarbietungen der Nachwuchsmusiker aus den Landkreisen Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Dahme Spreewald und der Stadt Cottbus begeisterten alle Zuhörer, meinte Lars Kolan rückblickend auf die Veranstaltung. Die Stadt Lübben sei im Vorfeld der Veranstaltung eine von drei Städten im Land Brandenburg gewesen, die einen entsprechenden Regionalwettbewerb ausrichtete. Mehr als 160 Musikerinnen und Musiker waren zu diesen Wettbewerben nach Lübben gereist. Die ermittelten Sieger qualifizierten sich jeweils für das Landesfinale in Schwedt/Oder. (Wir berichteten im Februar darüber)

Dr. Georg Schaper nicht mehr Sportkoordinator der Stadt

Im Rahmen des Vereinsringes habe Dr. Georg Schaper offiziell bekannt gegeben, dass er aus familiären Gründen nicht länger als Leiter der Arbeitsgruppe Sport fungieren wird, informierte Bürgermeister Lars Kolan die Anwesenden. Die Arbeitsgruppe werde sich nun neu konstituieren und er hoffe, dass man bald einen Sportkoordinator benennen könne und dieser ebenso engagiert seine werde wie es Dr. Georg Schaper war.

Bündnis „Der Spreewald. Bunt und tolerant!“ gegründet

... denn der Spreewald ist nun bunt erfolgreich.

Das von ihm initiierte Bündnis sei am 20. Februar bekannt gemacht worden, so Lars Kolan mit Blick auf die Friedensandacht von Pfarrer Olaf Beier in der Paul-Gerhardt-Kirche, die von rund 100 Spreewälderinnen und Spreewäldern besucht worden war und die eine gute Gelegenheit geboten hätte, das Bündnis „Der Spreewald ist nur bunt erfolgreich!“ vorzustellen.

Seinem Aufruf seien bereits im Vorfeld die Bürgermeister der Städte Calau, Luckau und Lübbenau gefolgt, stellte er erfreut fest.

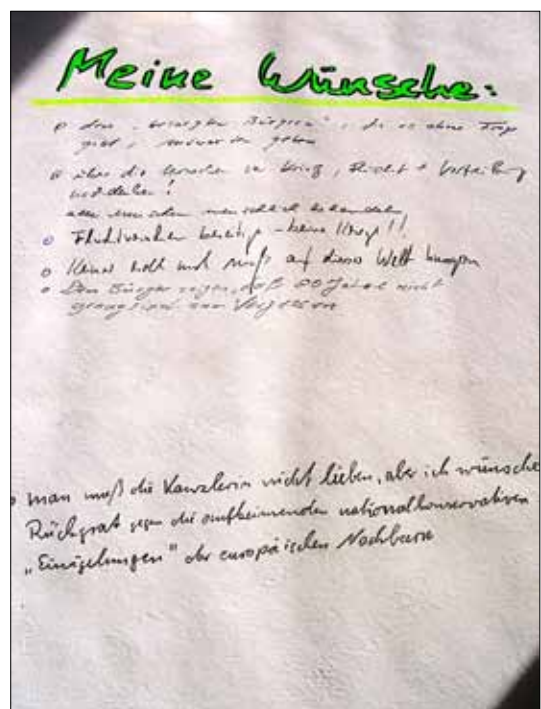
Viele Gäste der Andacht, darunter auch Landtagsabgeordneter Benjamin Raschke oder der Bürgermeister der Gemeinde Schönwald, Herr Roland Gefreiter, hätten sich mit ihrer Unterschrift spontan zu diesem Bündnis bekannt und wollten nun gemeinsam dafür sorgen, dass die Integration unserer neuen Bürgerinnen und Bürger in der Spreewaldregion besser gelinge. Dabei sollte nicht, wie auf anderen zukunftsbesorgten Demonstrationen, der alleinige Ruf nach einer besseren Bundes- und Landespolitik zur Asylthematik im Vordergrund stehen, sondern die Feststellung, dass wir vor Ort sofort „anpacken“ und helfen können, wenn sich unsere neuen Nachbarn, Kollegen, Freunde, Mitschüler oder einfach nur Mitbewohner unserer Stadt auf den langen Weg der Integration machen, betonte Bürgermeister Lars Kolan. Es gehe sowohl um die Hilfe für die Menschen vor Ort, als auch um eine wiederkehrende Möglichkeit, sich mit den bestehenden Ängsten und Vorurteilen auseinanderzusetzen und Lösungen für ein vertrauensvolles und dauerhaftes Miteinander zu schaffen, stellte er fest.

Am Samstag, dem 27. Februar folgten rund 80 Lübbener und Bürger aus der Region einem weiteren Aufruf von Bürgermeister Lars Kolan, mit ihrer Unterschrift für einen toleranten und bunten Spreewald auszusprechen. Unter den Unterzeichnern waren Infrastrukturministerin Kathrin Schneider und Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann, der Vorsitzende des Kreistages des LDS, Martin Wille, die Bürgermeister der Städte Lübbenau und Calau, Helmut Wenzel und Werner Suchner, der Vorsitzende der Lübbener Stadtverordnetenversammlung, Peter Rogalla sowie Lübbens ehemaliger Bürgermeister Lothar Bretterbauer. Auch weiterhin haben interessierte Bürger die Möglichkeit, sich im Bürgerbüro des Rathauses in die Liste einzutragen.

Einen Link zur Facebook-Seite des Bündnisses toleranter Spree-wald finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Rathaus-Initiativen.



Viele Teilnehmer nutzten auch die Möglichkeit, um ihre Wünsche, Erwartungen und Ideen zum Thema Hilfe für Flüchtlinge zu Papier zu bringen.



Bündnis

Der Spreewald ist nur bunt erfolgreich!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke hat im November 2015 zu einem Bündnis für Brandenburg aufgerufen. Wir schließen uns dem an und rufen Sie zu einem Bündnis für die Spreewaldregion auf.

Wir leben in einer in Europa einzigartigen historischen Kulturlandschaft. Mehr als 600.000 Besucher kommen in jedem Jahr aus der ganzen Welt zu uns, um die wunderbare Spreewald-Landschaft zu bestaunen und die Vielfalt unserer Bräuche, die Handwerkskunst, die Schönheit unserer Städte und Dörfer, die kulinarischen Besonderheiten zu genießen. Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen!

Der Landkreis Dahme-Spreewald ist zu einer TOP-Adresse für die Wirtschaft in Ostdeutschland geworden. Sicher sind dabei die Luft- und Raumfahrt und die Metallindustrie im Norden des Landkreises von großer Bedeutung. Wirtschaftlich erfolgreich sind auch die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz, die im Bereich der Kohle- und Energiegewinnung „Leuchttürme“ haben, die die Region in der Welt bekannt gemacht haben. Aber wir dürfen nicht den agilen Mittelstand in allen anderen Bereichen vergessen! Wir leben vom Handwerk, vom Tourismus, von der Landwirtschaft, von der Herstellung regionaler Spezialitäten, vom Dienstleistungsgewerbe. Wir haben uns überall einen guten Namen erarbeitet, nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Nachbarländern und sogar in Übersee. Die Menschen kommen gerne zu uns und kaufen gerne unsere Produkte. Darauf können wir mit Recht stolz sein.

Wir haben diese Entwicklung gemeinsam geschafft, weil wir uns den Herausforderungen gestellt haben. Wie in jeder Beziehung gibt es auch bei uns mal Streit, aber Krisen oder Rückschläge haben uns niemals umgeworfen. Wenn es schwierig wurde, haben wir uns letztlich zusammengerauft und gemeinsam angepackt. Wir sind stolz darauf, dass wir im Spreewald gemeinsam ein vorzeigbares demokratisches Gemeinwesen aufgebaut und die Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung geschaffen haben.

Umso entschiedener stellen wir uns jenen entgegen, die die Ankunft einer hohen Zahl von zu uns geflüchteten Menschen ausnutzen wollen, um Hass und Zwietracht zu säen. Jenen, die Gerüchte streuen und die die Verunsicherung von Bürgerinnen und Bürgern weiter schüren und für ihre Zwecke ausnutzen wollen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Rechtsextremisten und Fremdenfeinde einen Keil zwischen uns treiben und ein falsches Bild der Spreewaldregion nach außen tragen. Diese Leute haben nicht das geringste Interesse daran, die Probleme der „alten“ oder „neuen“ Bürgerinnen und Bürger in unserer Region zu lösen. Sie spielen mit der Angst und arbeiten gegen die Freiheit und die Demokratie, die wir uns erkämpft und erarbeitet haben. Die jüngsten Äußerungen zur Waffengewalt an den Grenzen haben mehr als deutlich gezeigt, was sich hinter der Maske der angeblich so besorgten Bürger versteckt.

Hier grenzen wir uns klar ab. Wir wollen auch in Zukunft in einer weltoffenen und toleranten Gesellschaft leben. Wir werden auch in Zukunft Menschen wie jenen, die aus der Hölle des Bürgerkriegs in Syrien fliehen, bei uns Schutz bieten. Wir stehen zu religiöser und kultureller Vielfalt, zu Solidarität und gegenseitiger Achtung. Wir wollen Menschen integrieren anstatt sie auszugrenzen. Wir werden mit bürgerschaftlichem Engagement, mit politischer und zivilgesellschaftlicher Kraft Hass und Fremdenfeindlichkeit bekämpfen.

Natürlich können und werden wir die aktuellen Herausforderungen bei der Flüchtlingsaufnahme in unserer Region nicht allein lösen. Bundes- und Landespolitik sind hier gefragt. Aber auch wir können und müssen unseren Beitrag hier zuhause für unsere Spreewaldregion leisten. Wir stehen zusammen und suchen gemeinsam mit allen Beteiligten, auch den Flüchtlingen, die Chancen anstatt die Risiken zu betonen. Der Schlüssel ist Integration, die Teilhabe der Geflüchteten an Arbeit und Gesellschaft.

Sie bringen nicht nur ihre leidvollen Erfahrungen mit, sondern ihre Arbeitskraft, ihre Fähigkeiten und ihre Verbindungen, die uns einen neuen Blick auf die Welt und auf uns selbst eröffnen, darauf, wie gut es uns geht in Deutschland und in Europa, das wir inzwischen so oft gering schätzen. Wir wollen im Spreewald Räume für Begegnungen zwischen „neuen“ und „alten“ Bürgerinnen und Bürgern schaffen und bestehende Netzwerke, Initiativen und Strukturen fördern, um auf beiden Seiten Ängste abzubauen und das Zusammenleben zu fördern.

Dazu brauchen wir möglichst viele Verbündete. Jeder kleine Baustein ist wichtig, um ein gutes, großes Bild zu bauen, in dem sich alle wiederfinden können. Treten Sie unserem Aufruf bei, bringen Sie sich ein und lassen Sie uns ein Netzwerk von Gleichgesinnten und Machern bilden!

Für eine starke, erfolgreiche, vielfältige und bunte Spreewaldregion!

Lars Kolan
Bürgermeister
Stadt Lübben (Spreewald)

Gerald Lehmann
Bürgermeister
Stadt Luckau

Helmut Wenzel
Bürgermeister
Stadt Lübbenau/Spreewald

Werner Suchner
Bürgermeister
Stadt Calau

Planung Brücke Wassergasse vorgestellt

Untersuchungen am Baukörper hatten im vergangenen Jahr erhebliche Schäden an den Hauptbauteilen der Brücke in der Wassergasse sowie an den Fußpunkten der Geländerpfosten ergeben. Nur durch eine Notsicherung konnte nach einer Sperrung die weitere Begehrbarkeit der Brücke, die eine wichtige Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Lübbener Norden darstellt, wieder ermöglicht werden.

Nun soll die 23 Jahre alte Brücke über den Sommer erneuert werden und da sie in Größe und Bauart der Klavierbrücke entspricht, auch analog jener saniert werden, lautete der Vorschlag des Ingenieurbüros Prokon im Februar-Bauausschuss.

Das heißt, unter Wiederverwendung der vorhandenen Gründungspfeiler soll ab der Wasserlinie ein neues Tragwerk aus Stahl aufgesetzt werden. Als Belag ist Tropenholz vorgesehen. Im Zuge der Sanierung ist eine Verringerung der Höhe um 20 Zentimeter auf sechs Prozent Neigung vorgesehen, um die Brücke für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen flacher zu gestalten.

Ebenfalls angedacht ist, beidseitige, provisorische Radwegeverbindungen von der Brücke bis zur Berliner Straße zu schaffen, da der landesseitige Bau der Bundesstraße und der in diesem Zusammenhang von der Stadt geplante Ausbau der Straße Wassergasse noch einige Zeit dauern dürfte. Auf rund 285 000 Euro werden die Kosten für die Brückensanierung geschätzt, die über den Sommer gebaut werden soll.

Platzmangel an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule

Es ist zu eng in der sportbetonten Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule, sowohl was die Unterrichts- aber auch vor allem die Horräume und hier insbesondere bei der Essensversorgung angeht. Immer wieder gab es zur prekären Situation an der Bildungseinrichtung von Lehrern, Elternsprechern und Schülern Kritik und es wurde ziemlich rasch deutlich, dass hier größere Baumaßnahmen erforderlich sein werden, um Abhilfe zu schaffen. Wie groß, das sollte in einem Workshop, der so genannten „Phase 0“, gemeinsam durch Vertreter der Schule, des Hortes, der Eltern, der Schüler, der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung herausgearbeitet werden. Diesen Weg der Partizipation ist man erstmals bei einem Bauvorhaben der Stadt Lübben gegangen.

Die Gesprächsrunde, die von den Architekten Frau Prof. Claudia Schulte, Frau Martina Schaaf und Herrn Carl Schagemann vom Architekturcontor Schagemann Schulte GmbH moderiert wurde, fand im November vergangenen Jahres statt. In einer gemeinsamen Beratung des Bildungs- und Bauausschuss erläuterte Architekt Carl Schagemann die Herangehensweise und Ergebnisse des Workshops. *(Die gesamte Präsentation finden Sie auf der Homepage unserer Stadt unter Rathaus/Politik/Sitzungsdienst beim der genannten Ausschussberatung Februar)* Seit 2008/09 sei die Schule eine sportbetonte Grundschule, hatte Schulleiter Jürgen Scheinpflug eingangs des Workshops den Teilnehmern erläutert. Die Anzahl der Sportstunden betrage 4 statt der üblichen 3. Es gäbe das Prinzip des bewegten Unterrichts und der bewegten Pausen. Für ersteres wünsche man sich zukünftig größere Räume, so der Schulleiter. Nach dem Unterricht gäbe es für die 300 Schüler ein breites Angebot von 23 Arbeitsgemeinschaften, davon über die Hälfte im sportlichen Bereich. Fazit von Jürgen Scheinpflug: Die Grenzen der Raumkapazität sind erreicht.

Auch die 214 Hortkinder müssen derzeit in eigentlich zu wenig Räumlichkeiten betreut werden. Aufgrund der angespannten Raumsituation gibt es daher derzeit bei zahlreichen Räumen eine Doppelnutzung durch Schule und Hort.

Wie Carl Schagemann betonte, ist eine derartige Doppelnutzung nur für Nebenräume zulässig und sollte höchstens 50 Prozent der Fläche ausmachen. Hinsichtlich des Raumbedarfs stellte das Architekturbüro fest, dass sich aus der Gegenüberstellung der derzeit genutzten (Raumprogramm) Flächen des Bestandes und den Raumprogrammempfehlungen des MBS für die 2-zügige Grundschule und den Raumprogrammempfehlungen (Stadt Nürnberg) für den Hort ein Defizit von ca. 881 Quadratmeter errechnet. *(Die Stadt Nürnberg wurde herangezogen, da das Bildungsministerium Brandenburg keine Raumempfehlungen für Horte vorgibt. d.A.)* Derzeit stehen Schule und Hort insgesamt 2.055 Quadratmeter (ohne Sanitär-, Sport- und Freiflächen, jedoch inklusive Wirtschaftsräume) zur Verfügung, laut genannten Empfehlungen sollten es 2936 Quadratmeter sein.

Im Workshop wurde basierend auf dem Profil der Schule und den Angeboten des Hortes letztlich ein Gesamtbedarf von 3.421 Quadratmetern herausgearbeitet, was ein Mehr von 1.366 Quadratmetern gegenüber der jetzt vorhandenen Fläche bedeutet hätte. In der Nachbereitung des Workshops und dem nochmaligen, detaillierten Erörtern aller einzelnen Räume wurde dann beispielsweise auf einen Fachraum Sprache mit 70 Quadratmetern verzichtet und die angedachten Flächen für die Schulverwaltung reduziert, so dass letztlich ein Bedarf von 3.268 Quadratmetern ermittelt wurde, also ein Mehr von 1.213 Quadratmetern gegenüber dem Bestand (ohne Sanitär-, Sport- und Freizeitflächen). Hinsichtlich der möglichen Kosten für diese Erweiterung befragt, unterstrich Carl Schagemann, dass die von ihm genannten 3,4 Millionen Euro derzeit lediglich eine abstrakte Zahl sei, die sich aus der Multiplikation der Nutzfläche mit den bei solchen Maßnahmen üblichen, durchschnittlichen Baukosten pro Quadratmeter ergäbe, wobei ein eventueller Umbau im Bestand hier noch nicht berücksichtigt worden sei.

Das Thema Kosten wurde in der anschließenden Diskussion auch von Peter Rogalla (Die Linke) angesprochen, der zunächst einschätzte, dass der Schulträger nach dem Gesagten von den Quadratmeter- und Kostangaben „erschlagen“ sei. Gleichzeitig betonte er, dass sich die Stadtverordneten der Notwendigkeit bestimmter Maßnahmen an diesem Standort bewusst seien. Angesichts der Haushaltslage sehe er die finanzielle Lösung im Einwerben von Fördermitteln.

Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, erläuterte hinsichtlich der Finanzen, dass im Haushaltsmittel: für 2016 400.000 Euro, für 2017 1.450.000 Euro und für 2018 280.000 Euro, also insgesamt über zwei Millionen Euro eingestellt worden seien, basierend auf den Erfahrungen beim Anbau an der Liuba-Grundschule. Als diese Zahlen eingestellt wurden, habe es noch keine Fördermittel für den Schulbereich gegeben.

Das habe sich jetzt geändert. (Inzwischen wurden auch die Förderrichtlinien veröffentlicht.) Natürlich werde die Verwaltung versuchen, Fördermittel einzuwerben, schon deshalb sei eine zügige weitere Planung erforderlich, um für einen Fördermittelantrag die entsprechenden Unterlagen mit einer fundierten Kostenschätzen vorlegen zu können. Eine weitere Möglichkeit der Maßnahmenfinanzierung wäre eine Kreditaufnahme, so Frank Neumann.

Hinsichtlich einer genauen Kostenermittlung, aber auch der Frage Anbau oder Neubau wäre eine Machbarkeitsstudie sinnvoll, meinte Carl Schagemann aus Erfahrung, ein Vorschlag, der von Andreas Rieger (CDU/die Grünen) begrüßt wurde.

Schulleiter Jürgen Scheinpflug schätzte ein, dass die Ergebnisse des Workshops kein Wunschkonzert sind, sondern zeigten, wie eine moderne Schule mit einer bestimmten Ausrichtung aussehen sollte bzw. aussehen muss.

Stadtverordnete wollen jährliche Abrechnung des Schadens aus Leasing für Rathaus

Im Juli vergangenen Jahres hatte Bürgermeister Lars Kolan die Stadtverordneten darüber informiert, dass dem Bereich Finanzen ein Fehler passiert sei und zwar habe man es versäumt, dem Leasingpartner für das Rathaus gegenüber das Ankaufsrecht für das Gebäude in Anspruch zu nehmen. Innerhalb der Verwaltung sei man davon ausgegangen, dass der abgeschlossene Leasingvertrag und der dazu passende Bausparvertrag ohne weiteres Zutun ineinander greifen, hatte er unter anderem erläutert. *(Wir berichteten darüber.)*

Bekanntlich ist die Stadt Lübben nicht der Eigentümer des Rathauses, weil die Finanzierung des Hauses über einen Immobilien-Leasingvertrag organisiert wurde. Dieser Leasingvertrag läuft bis zum Jahr 2022 und enthält eine Ausstiegsklausel bzw. die Möglichkeit zur Ablösung des Restdarlehns durch Abschluss eines entsprechenden Kaufvertrages zum 31.12.2014. Zur Finanzierung des möglichen Rathauskaufes, wurde in den Jahren 2000/2001 und noch einmal ergänzend im Jahre 2007 ein Bausparvertrag über insgesamt rund 6 Millionen DM bzw. rund 3 Millionen Euro abgeschlossen und angespart. Mit diesem Geld sollte im Jahre 2014 das Restdarlehen abgelöst werden, womit das Rathaus ins Eigentum der Stadt übergegangen wäre.

Da das Ankaufsrecht durch besagtes Versäumnis nicht form- und fristgerecht ausgeübt worden war, verlängerte sich der Leasingvertrag automatisch um eine zweite Mietperiode, wodurch der Stadt über die Laufzeit ein Schaden von etwa 75 000 Euro entsteht.

Der Schaden wurde bei der Versicherung angezeigt, der diesen dem Grunde nach auch anerkannte und eine pauschale Einmalzahlung in Höhe von 65 000 Euro vorschlug, bei der die vertraglich vereinbarte Selbstbeteiligung in Höhe von rund 500 Euro und mögliche Zinsgewinne aus der vorzeitigen Übernahme erst künftig entstehender Schäden berücksichtigt wären. Alternativ könnte der Schaden auch jährlich aufgrund einer entsprechenden Aufstellung und gegen Vorlage notwendiger Nachweise abgerechnet und reguliert werden.

Die Verwaltung schlug den Stadtverordneten in ihrer Februarberatung ersteren Weg vor, da aus ihrer Sicht die tatsächliche Höhe des Schadens vor dem Hintergrund der zukünftigen Zinsentwicklung am Kapitalmarkt schwer bezifferbar und eine jährlich Abrechnung mit einem höheren Aufwand verbunden sei. Zuvor hatte sich Bürgermeister Lars Kolan, den Hinweis aus dem Kreise der Stadtverordneten aufnehmend, um eine Überprüfung der durch die Verwaltung ermittelten Schadenhöhe durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Dahme-Spreewald sowie das RPA der Ämter Unterspreewald und Lieberose/Oberspreewald bemüht, jedoch ohne Erfolg, da diese aufgrund der eigenen Arbeitsbelastung eine Prüfung ablehnten.

Diese Tatsache als auch den von der Verwaltung vorgeschlagene Weg der Schadensregulierung akzeptierten die Stadtverordneten nicht. „Was Versicherungen vorschlagen, ist nicht zu deren Ungunsten“, äußerte sich Fraktionsvorsitzender Jens Richter von der CDU/Die Grünen vorsichtig-kritisch. Wolfram Beck (Pro Lübben) sprach sich im Namen seiner Fraktion für eine „Spitzabrechnung“, also die jährliche Abrechnung der Schadenshöhe und Geltendmachung gegenüber der Versicherung aus. Die Stadtfraktion, so deren Vorsitzender Peter Schneider, sei ebenfalls für eine jährliche Abrechnung. Hinsichtlich der Ermittlung der genauen Schadenhöhe könne man auch ein Büro, also einen Wirtschaftsprüfer beauftragen, schlug er vor. Dafür müsse man dann aber Geld in die Hand nehmen.

Nach einer kurzen Auszeit zur Beratung sprachen sich die Stadtverordneten einstimmig für eine jährlich Abrechnung sowie dafür aus, die Schadenhöhe durch ein Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald (kreislich oder kommunal) oder durch einen externen Sachverständigen berechnen/prüfen zu lassen.

Kritik an unterschiedlichen Fahrpreisen

Erneut kritisierte Günter Piesker, Ortsvorsteher von Radensdorf und Mitglied von die stadtfraktion, in der Beratung der Stadtverordneten, dass mit den Neuregelungen der RVS für die Stadtlinie die Bürger von Radensdorf für ein Ticket mehr bezahlen müssen als die Einwohner der Kernstadt. Vor dem Auslaufen des Vertrages zwischen der Stadt und der RVS wurden die Tickets der Fahrgäste aus dem Stadtteil Radensdorf, der zu einer anderen so genannten Wabe und damit zu einem anderen Berechnungsbereich der RVS als die Kernstadt gehört, durch die Stadt so subventioniert, dass alle Fahrscheine im Stadtgebiet den selben Preis hatten. Dies geht ohne Vertrag nun nicht mehr. Die Bemühungen der Stadt, verbilligte Tickets der RVS im Bürgerbüro anzubieten, sind aus rechtlichen Gründen gescheitert, informierte Bürgermeister Lars Kolan. Im Bildungsausschuss soll das Thema nun beraten und nach einer Lösung gesucht werden.

2016 - das Jahr des Handwerks in Lübben

Nachdem das vergangene Jahr in Lübben ganz im Zeichen des Sports stand, soll 2016 dem Handwerk gewidmet sein und sich damit in das diesjährige Themenjahr „Handwerk zwischen gestern und übermorgen“ von Kulturland Brandenburg, der Dachmarke für kulturelle Vielfalt, einfügen.



In einer lockeren Gesprächsrunde, zu der Bürgermeister Lars Kolan gemeinsam mit der Stellvertretenden TKS-Geschäftsführerin Peggy Nitsche eingeladen hatte, wurden hierzu im Rathaus mit Lübbener Handwerkern erste Ideen und Gedanken ausgetauscht. Bereits klare Vorstellungen hatte Zimmerer Klaus Altkrüger, der mit den Handwerksbetrieben der Stadt einen Maibaum aufstellen und diesen mit den unterschiedlichsten Zunftzeichen schmücken möchte.

Rund 30 verschiedene Zünfte, vom Bäcker, über den Dachdecker, Steinmetz, Elektriker, Buchbinder bis hin zum Ofenbauer gibt es in Lübben. Sie alle sollen mit entsprechenden Schildern am Maibaum vertreten sein, der von ihnen am 1. Mai, um 11:00 Uhr, auf dem Marktplatz aufgestellt wird, so sein Vorschlag. Den 16 Meter hohen Baum habe er bereits auf seinem Betriebsgelände zu liegen, berichtete er den Anwesenden. Die Lutkis von der Kita „Spreewald“ wollen das Aufstellen des Maibaums mit einem Bändertanz ergänzen und der Spreewald-Frauenchor sowie die „Fröhlichen Hechte“ werden die Aktion, die zu einer Tradition werden könnte, musikalisch begleiten. Bei den Anwesenden stieß die Idee auf Zustimmung, ebenso wie das Vorhaben von Bürgermeister Lars Kolan, bei einem Handwerkerfrühstück über Fragen und Probleme, die die Unternehmer bewegen, so vielleicht die Themen Auftragsvergabe oder Nachwuchsgewinnung, zu diskutieren.

Schon fester Bestandteil des Veranstaltungsplanes im Themenjahr ist dagegen die Sonderausstellung „Verstrickungen“ des Museums, die von Juli bis November gezeigt wird, informierte Peggy Nitsche. Widmen wird sich die Ausstellung den Lübbener Leinwebern, dem Blaudruck, Böhmers Manufaktur und dem Untergang der Venus-Werke. Auch für die Einbeziehung des Handwerks in die Ausgestaltung des Spreewaldfestes hat sie schon klare Vorstellungen. So sollen sich Handwerker im Rahmen der Bühnenprogramme zum Beispiel mit Schaufrisieren vorstellen und bei der Kahnnacht im Juli werden dann der 'Singende Schornsteinfeger', 'Tanzende Elektriker' oder 'Zaubernde Fliesenleger' dabei sein. Natürlich hofft Peggy Nitsche auch auf eine rege Beteiligung der Zünfte beim traditionellen Kahnkorso. Unter dem Motto „Lübbener Meister“ können Sie sich vorstellen und für Ihr Handwerk werben, meinte sie.

Für den März, so wurde in der Beratung festgelegt, werden die Handwerker zur nächsten Beratung eingeladen, bei der es dann um ganz konkrete Termine und Schritte der Umsetzung der gesammelten Ideen gehen wird.

Unternehmensbesuch bei der Agrargenossenschaft Radensdorf e.G.

Bürgermeister Lars Kolan war am 24. Februar gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter Bauwesen Frank Neumann, sowie Stefan Bergmann, Sachbearbeiter Tiefbau und der Wirtschaftsförderin Marit Dietrich zu Gast bei der Agrargenossenschaft Radensdorf e.G. mit Sitz in Bukoitz. Andreas Bulligk der am 1. Juli 2013 den Vorsitz des Vorstandes übernahm, stellte den Betrieb vor. Er erläuterte, dass der Betrieb im Spreewald ca. 2600 Hektar Ackerfläche sowie 1500 Hektar Grünland nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftet. Neben der Landwirtschaft gehört die Viehwirtschaft mit rund 650 Milchkühe, 500 Mutterkühe sowie deren Nachzucht zum Betriebsspiegel. Die Agrargenossenschaft ist ein wichtiger Arbeitgeber für die Kreisstadt, denn 57 Mitarbeiter zählt das Unternehmen, darunter 3 Azubis, die den Beruf des Tier- bzw. Landwirtes erlernen.



Der Bürgermeister erfuhr dabei, dass die Hauptprodukte Bio-Getreide und Bio-Milch sind. Herr Bulligk machte deutlich, dass sichere und langfristige Pachtverhältnisse eine Grundvoraussetzung sind, um dem Betriebskonzept weiter folgen zu können. Derzeit hält die Agrargenossenschaft ca. 800 Pachtverträge.

Nach einer interessanten Betriebsvorstellung, stand im Mittelpunkt des Gespräches der Sanierungsbedarf regionaler Wirtschaftswege, deren Grundlage überwiegend in den 1970er Jahren gelegt wurde. Denn dies kommt neben der Landwirtschaft auch der Naherholung und dem regionalen Tourismus zugute.

Der Vorstandsvorsitzende der Agrargenossenschaft wies insbesondere auf den schlechten Zustand der Straße zwischen Bukoitzta und der Agrargenossenschaft Radensdorf e.G. weiterführend bis nach Alt Zauche hin. Diese Straße befindet sich sowohl auf der Gemarkung Lübben als auch auf der Gemarkung Alt Zauche.

Der Bürgermeister sicherte zu, das Gespräch mit Amtsdirektor Boschan zu suchen und Fördermöglichkeiten für den Wirtschaftswegebau zu prüfen.

Abschließend machte Herr Bulligk deutlich, dass die Agrargenossenschaft Radensdorf e.G. als Agrar-Betrieb sich nicht nur mit der Viehzucht, Milchproduktion oder dem ökologischen Landbau beschäftigt. Sie kümmern sich als Referenzbetrieb des Biosphärenreservates Spreewald auch aktiv um den Natur- und Umweltschutz.

Sie tragen umfänglich zur Erhaltung der typischen Spreewälder Kulturlandschaft bei, denn immer mehr Touristen genießen die gepflegte heimische Landschaft in unserer Spreewaldregion.

Larvenbefall an Bäumen auf dem Neunkircher Platz

Vier Apfeldorn-Bäume auf dem Neunkircher Platz, die abgestorben waren, wurden Ende Februar gefällt.



Bereits im Juni 2015 wurde von den Mitarbeitern des Bereichs 'Öffentliches Grün' des städtischen Baubetriebshofes festgestellt, dass auf dem Neunkircher Platz einer der 21 Apfeldorn-Bäume (*Crataegus lavallei* 'Carrierei') gänzlich und ein zweiter Baum zur Hälfte keine Blätter mehr trug. Eine genauere Begutachtung dieser beiden Bäume ergab, dass sowohl die Kronen als auch die Stämme abgestorben waren. Da es jedoch keine äußerlichen Schadsymptome gab, die auf die Ursache des Absterbens schließen ließen, wurde ein von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Bäume (Baumbiologe) zur Klärung hinzugezogen. Bei der gemeinsamen Untersuchung wurden an beiden Bäumen Holzproben entnommen und diese dann im Querschnitt betrachtet, wobei deutlich zu erkennen war, dass die gesamten Leitungsbahnen, die einen Baum mit Nährstoffen versorgen, zerstört bzw. verlegt waren.

Als Ursache für das Absterben der Apfeldorn-Bäume konnte somit die Fraßtätigkeit der Larven des Birnbaum-Prachtkäfers (*Agrilus sinuatus*) bestimmt werden.

Bei dem etwa 7 - 9 Millimeter großen, glänzenden, kupfrig-rot gefärbten Käfer handelt es sich um eine besonders geschützte Art gemäß § 1 Satz 1 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und gemäß § 7 (2) Nr. 13 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Durch die Larven des Käfers sind zwischenzeitlich nicht nur vier Apfeldorn-Bäume bereits abgestorben, sondern auch die verbleibenden 17 weisen beginnende bzw. vorangeschrittene Kronen vitalitätsmängel auf.

Aufgrund von Erfahrungen mit einem solchen Prachtkäferbefall im Bundesgebiet (in Hannover mussten zum Beispiel im Winter 2006/2007 insgesamt 105 Apfeldorn-Bäume (*Crataegus lavallei* 'Carrierei') gefällt werden!) ist die Prognose für die Bäume auf dem Neunkircher Platz eher ungünstig. Das Gutachten rät daher auch, im Falle einer Neubepflanzung einen kompletten Bodenaustausch im Bereich vorzunehmen und bestimmte Gattungen von Bäumen und Gehölzen (*Crataegus*/Weißdorn, *Malus*/Apfel, *Pyrus*/Birne und *Sorbus*/Mehlbeere) wegen der latenten Gefahr des Wiederbefalls nicht zu verwenden.

Da eine mechanische Bekämpfung nicht möglich ist und der Einsatz chemischer Mittel gegen die Larven und Käfer im besiedelten Bereich aus Gründen des Anwender- und Umweltschutzes nicht in Betracht kommt, stellte die Stadt auf der Grundlage des Gutachtens und wegen des Schutzstatus des Birnbaum-Prachtkäfers bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Dahme-Spreewald einen Antrag auf artenschutzrechtliche Ausnahme gemäß § 45 (7) BNatSchG vom § 44 (1) BNatSchG. Dieser verbietet es, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Dem Antrag der Stadt entsprach die UNB im Oktober 2015 mit der Auflage, entsprechend § 36 (2) Nr. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) das Holz sicher zu stellen und an einem vereinbarten Standort abzulegen. Hierdurch soll die weitere Entwicklung der Larven ermöglicht werden. Die Stadt muss der Unteren Naturschutzbehörde über die Erfüllung der Auflage und die Umsetzung der Maßnahmen ein Nachweis erbringen.

Information der örtlichen Ordnungsbehörde zur Gefährlichkeit des Eichenprozessionsspinners

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
zunehmend stellt sich die Frage, ob Eichenprozessionsspinner gefährlich sind?

In den letzten Jahren sind Eichenprozessionsspinner ein großes Problem im Frühling und in der sommerlichen Zeit geworden. Eichenprozessionsspinner sind nachtaktive Falter, die mehrere sogenannte „Larvenstadien“ durchlaufen. Als behaarte Raupen sind sie an Eichen aufzufinden und können eine Länge von bis zu 5 cm aufweisen. Sie fressen die Blätter der Eichen bzw. sich am Stamm dieser Bäume entlang. Die Fraßperiode erstreckt sich bis in den Juli eines jeden Jahres hinein. Im Anschluss bilden die Tiere „Raupe- bzw. Gespinnstnester“. Sie „verpuppen“ sich. Die Bäume verkraften dies in der Regel.

Die Gift- und Brennhare der Eichenprozessionsspinner-Raupe sind mit Stacheln versehen, welche bei Hautkontakt mit Menschen starke Hautrötungen, Schwellungen, schmerzhaftes Brennen und Juckreize sowie Schleimhautreizungen hervorrufen können. Es kann sogar bei disponierten Personen zu schweren Asthmaanfällen oder einem Allergieschock kommen. In der Verpuppungsphase ist aufkommender Wind geeignet, sowohl die Tiere, die Larvenhäute als auch einzelne Härchen zu verbreiten.

Hinweise

- Die Eichenprozessionsspinner treten regelmäßig nur an Eichen auf.
- Bevorzugt sind Einzelbäume und Waldränder.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Melden Sie unverzüglich bei Bekanntwerden dieses Zustands Ihre örtliche Ordnungsbehörde bzw. im Waldbereich der Landeswaldoberförsterei Lübben.
- Meiden Sie stark befallene Bereiche.
- Beachten Sie dringend Absperrungen und Hinweisschilder.
- Berühren Sie weder die Raupen selbst noch deren Nester und halten Sie andere Personen (insbesondere Kinder) von den Nestern fern, bis sie beseitigt sind.
- Die Haare der Larvenhäute behalten ihre Giftwirkung bis zu 10 Jahre, deshalb auch alte Raupennester nicht berühren.
- Beachten Sie, dass sowohl von lebenden Raupen wie auch von den Larvenhäuten eine Gefahr ausgeht.
- Zerpflücken Sie keine Nester aus Neugierde.

Wie kann der Eichenprozessionsspinner nachhaltig bekämpft werden?

Die Bekämpfung sollte grundsätzlich nur von einer Fachfirma durchgeführt werden, z. B. durch

- Absaugen der Nester zzgl. anschließender Verbrennung derselben in Müllverbrennungsanlagen;
- Verkleben, Fixieren und Absammeln der Raupen;
- Abflammen nach Einsprühen der Gespinnstnester mit Wasser (nicht zu empfehlen, da Baumschäden);
- Einsatz chemischer und biologisch wirksamer Pflanzenschutzmittel.

Wer ist zuständig für die Bekämpfung?

Grundsätzlich sind die jeweiligen Eigentümer (*Kommune, private Grundstückseigentümer, Straßenbauasträger oder Landesforstbetrieb*) zuständig und tragen dabei ihre Kosten selbst. Eine Ausnahme bildet der Wald (*unabhängig der Eigentumsverhältnisse = Landesforstbetrieb zuständig*)!

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte während der allgemeinen Sprechzeiten an die

Stadt Lübben (Spreewald)
Fachbereich II/SG Sicherheit und Ordnung
Poststraße 5
15907 Lübben (Spreewald).

Telefonische Anfragen können Sie unter
03546 79-2501/-2504/-2511 stellen.

In der Stadt Lübben (Spreewald) nebst Ortsteilen liegt die Zuständigkeit für die Einweisung von „Fundtieren“ bei der örtlichen Ordnungsbehörde. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Rathauses hat ein Finder die Möglichkeit, die Polizei zu informieren, welche ebenfalls eine Einweisung vornehmen kann.

Genauso wie ein vergessener Schirm oder ein verlorener Schlüssel müssen „Fundtiere“ aufbewahrt werden, damit deren Eigentümer/Halter sie wiederfinden kann. Schirm und Schlüssel kommen ins Fundbüro, Tiere in ein Tierheim/eine Tierpension. Es gibt allerdings einen kleinen Unterschied. Eine Fund"sache" wird sechs Monate lang aufbewahrt, ein Tier nicht.

Wurde ein „Fundtier“ nach 28 Tagen nicht von seinem Eigentümer/Halter abgeholt, wird es zum herrenlosen Tier, welches durch das Tierheim/die Tierpension weitervermittelt werden kann.

2. Wie verhalte ich mich, wenn ich ein Tier gefunden habe?

- a) Die erste Überlegung sollte sein:
Handelt es sich tatsächlich um ein „**FUND**tier“ oder um ein wild lebendes, herrenloses Tier?
- b) Das Tier ist - wenn möglich - zu sichern!
- c) Die örtlich zuständige Ordnungsbehörde [Telefon: 03546 79-2501 oder 03546 79-2511] ist zu informieren (oder - außerhalb der regulären Öffnungszeiten - die Polizei).
- d) Den Anweisungen der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde (bzw. der Polizei) zur weiteren Verfahrensweise ist zwingend Folge zu leisten.

3. Das „kleine“ große Übel mit den Kosten
Tierheime bzw. Tierpensionen sind Dienstleistungsunternehmen, welche „Fundtiere“ betreffend im Auftrag der örtlichen Ordnungsbehörde handeln.

Die mit dem Fund und der Aufbewahrung verbundenen Kosten sind nach dem Verursacherprinzip zu behandeln, d. h. der Eigentümer/Halter muss für alle entstandenen Kosten aufkommen!

Sollte ein Tier bei der Aufnahme krank erscheinen oder einen Unfall gehabt haben, wird dieses dem Tierarzt vorgestellt. Nicht kastrierte Katzen und Kater im kastrierungsfähigen Alter müssen sofort kastriert werden. Auch diese Kosten gehen zu Lasten des Eigentümers/Halters.

Neue Geschäftsführer berufen

Wie bereits berichtet, hatte der Aufsichtsrat der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben (SÜW) den Geschäftsführer der städtischen Gesellschaft im Januar abberufen.

Als Geschäftsführer, die gemeinsam fungieren, wurden Ute Zosel, Sachgebietsleiterin Kaufmännische Dienste und Christian Branzke, Sachgebietsleiter Gas und Wärme, berufen.

Grüner Markt

Am Donnerstag, dem 24. März, findet in der Zeit von 8:00 bis 14:00 auf dem Marktplatz ein „Grüner Markt“ statt.

Hinweis zur Bezeichnung der Turnhallen in der Stadt

Da es bei der Beantragung der Nutzung von städtischen Turnhallen immer wieder zu Irritationen betreffs der offiziellen Bezeichnungen der Turnhallen der Oberschule sowie der Turnhallen in der Gartengasse und unter den Linden kommt, möchten wir an dieser Stelle auf die richtige Bezeichnung hinweisen.

Die Turnhalle der Spreewaldschule heißt entsprechend der kürzlich erfolgten Benennung der zur Halle hinführenden Straße nunmehr Turnhalle „Am Hirsewinkel“. Die Turnhalle Gartengasse wird offiziell als Turnhalle „Am Haintor“ und die Turnhalle der 1. Grundschule als Turnhalle „Dreilindenweg“ bezeichnet. Wir bitten dies bei künftigen Antragsstellungen zur Nutzung der Hallen oder bei sonstigem, die Hallen betreffenden Schriftverkehr an die Verwaltung zu beachten.

Information der örtlichen Ordnungsbehörde zum Umgang mit Fundtieren

Aufgrund wiederkehrender Anfragen Lübbener Bürgerinnen und Bürger zum korrekten Umgang mit aufgefundenen freilaufenden Tieren (insbesondere Katzen und Hunden) möchte die örtliche Ordnungsbehörde an dieser Stelle auf wichtige Grundsätze hinweisen.

1. Was ist eigentlich ein „FUNDtier“? - „Na, eben ein Tier, das gefunden wird, oder ...?“

Rechtlich wird zwischen „Fundtieren“ (§§ 965 ff Bürgerliches Gesetzbuch - BGB) und „herrenlosen Tieren“ (§§ 958 ff BGB) unterschieden.

Zu den „Fundtieren“ zählen nur solche Tiere, die ihrem Eigentümer entlaufen oder sonst seinem Besitz entzogen worden sind. Von „herrenlosen Tieren“ spricht man in der Regel bei wild lebenden oder ausgesetzten Tieren, welche nicht dem Fundrecht unterliegen!

Es ist demnach nicht so, wie landläufig angenommen, dass alle Tiere (insbesondere Katzen!), die frei umherlaufen, „Fundtiere“ sind.

Sollten Sie sich dazu entscheiden, sich eines wild lebenden, herrenlosen Tieres (z. B. einer Katze) anzunehmen, auch wenn Sie dieses „**NUR**“ füttern, geht die Haltereigenschaft auf Sie über! „Fundtiere“ dürfen ausschließlich von einer Behörde in ein Tierheim/eine Tierpension eingewiesen werden. Vertragspartner der Stadt Lübben (Spreewald) ist „Tierheim & Tierpension Druschke“ in Langengrassau.

Beratungsstelle für Stasi-Unterlagen in Cottbus

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) ist für Bürgerinnen und Bürger der Region Cottbus vor Ort.

Die nächste Beratung zur Antragsstellung findet am 26. April statt. Die Antragstellung ist kostenlos.

Ort: Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3.073
Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus

Für schriftliche oder telefonische Anfragen können Sie die Außenstelle Frankfurt (Oder) wie folgt erreichen:

BStU-Außenstelle Frankfurt (Oder),

Fürstenwalder Poststraße 87,

15234 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 6068-0

Fax 0335 6068-2419

E-Mail astfrankfurt@bstu.bund.de

Anträge zur Akteneinsicht erhalten Sie auch auf telefonische Anfrage sowie unter www.bstu.de. Außerdem können Sie sich im Internet jederzeit über die Arbeit der Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen informieren.

IHK-Sprechtag

Die IHK Cottbus bietet einen monatlichen Sprechtag für den südlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald in Lübben an. IHK-Mitglieder und Existenzgründer können in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr im Rathaus in Lübben ihre Anliegen mit einem IHK-Mitarbeiter der Geschäftsstelle Schönefeld erörtern.

Inhalte:

Betriebsführung, Existenzgründung und Fördermöglichkeiten bei Investitionsvorhaben

„Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt

Im Jahr 2016 loben die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Zentralverband des Deutschen Handwerks den „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ in den Bundesländern Brandenburg und Thüringen aus. Mit dem jährlich in zwei Bundesländern ausgeschriebenen Preis werden seit 1994 private Denkmaleigentümer ausgezeichnet, die durch die Hinzuziehung qualifizierter Handwerksbetriebe bei der Erhaltung des kulturellen Erbes Vorbildliches geleistet haben. Mit der Auszeichnung sind für die Denkmaleigentümer Zuschüsse von 2.500 Euro bis 7.500 Euro bis zu einer Gesamthöhe von 15.000 Euro pro Bundesland verbunden, die ausführenden Handwerker erhalten für ihre Leistungen an historischen Bauten entsprechende Urkunden.

Die Ausschreibung des Preises erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege, der Brandenburgischen Architektenkammer und dem Brandenburgischen Handwerkskammertag mit den Kammern Potsdam, Cottbus, Frankfurt/Oder. Partner ist darüber hinaus das Kulturland Brandenburg, dessen Motto 2016 lautet: „handwerk - zwischen gestern & übermorgen“. Die Preisverleihung mit dem Ministerpräsidenten findet im November statt. Der Preis wurde in Brandenburg zuletzt 2009 ausgelobt.

Durch den Preis versprechen sich Handwerk und Denkmalschutz eine weitere Qualitätsverbesserung bei den Restaurierungsarbeiten an Kulturdenkmälern in Privatbesitz. Die Eigentümer von Denkmälern sollen motiviert werden, bei der Erhaltung ihrer historischen Bauten auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe zurückzugreifen. Andererseits soll der Preis das Handwerk aufmerksam machen auf das in vielerlei Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege, für das in den handwerklichen Fortbildungszentren Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.

Die „Allgemeine Vergaberichtlinien“ und das „Antragsformular“ können unter <http://www.denkmalschutz.de/presse/archiv/artikel/bundespreis-fuer-handwerk-in-der-denkmalfpflege-in-brandenburg.html> heruntergeladen werden. Vorschläge und Bewerbungen aus Brandenburg werden von Handwerksbetrieben, Architekten, Denkmalpflegern sowie den privaten Bauherren bis zum 20. Mai 2016 an den Zentralverband des Deutschen Handwerks, Mohrenstraße 20 -21, 10117 Berlin, erbeten.

4. Skilager der Friedrich-Ludwig-Jahn- Grundschule erfolgreich durchgeführt

Im Januar 2016 nahmen 32 Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen unter der Begleitung von Herrn Scheinpflug und Frau Gammel in am inzwischen zur Tradition gewordenen Skilager der F.-L.-Jahn Grundschule Lübben teil.

Die Reise führte ins tschechische Josefuv Dul im Isergebirge, wo es dank der idealen Wetterbedingungen in diesem Jahr möglich war, den Sportlern nicht nur die Grundtechniken des Abfahrtslaufes zu vermitteln, sondern auch die des Langlaufes. Nach anfänglichen Dauerstürzen und Problemen beim Liftfahren ist es in jedem Jahr erstaunlich, wie nach nur 4 Trainingstagen alle Kinder Können und Spaß am Skisport beweisen.

Ein großer Dank geht an Marco Sell, Rene Siegemund und Jacqueline Fischer, die als Eltern die Tour begleiteten und sie zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.



Sportliche Erfolge der Liuba-Grundschule Lübben

Im Januar 2016 wurde in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Lübben die jährliche Hallenmeisterschaft im Fußball ausgetragen. Unsere Schule war mit einem Team dabei und erkämpfte sich einen beachtlichen 2. Platz.

In unserer Mannschaft spielten Armin, Arnold, Jonas, Fabian, Lukas, Dylan und Arne. Leider hatte es zu einem Sieg nicht ganz gereicht. Wir waren zwar punktgleich mit der Evangelischen Grundschule, deren Team aber das bessere Torverhältnis aufweisen konnte und dadurch den ersten Platz belegte.

Dass uns unser sportlicher Ehrgeiz zum Erfolg führen kann, haben wir dann am 26. Januar beim Regionalfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Zweifelderball bewiesen.

Unsere Jungs haben in ihrer Gruppe alle Vorrundenspiele gewonnen. Besonders aufregend war dann natürlich das Endspiel um Platz 1 gegen die Grundschule Prieros. Aber auch hier zeigte unser Team Nervenstärke und holte sich den verdienten Sieg. Das sind die Namen der überragenden Spieler: Armin, Nico, Torge, Fabian, William, Jonas, Arnold, Lukas, Justin, Arne und Konstantin.

Wir gratulieren zu eurem Riesenerfolg.

Nun bereitet sich unsere Mannschaft auf das Landesfinale am 28.04.2016 in Hohen Neuendorf vor. Wir drücken euch ganz fest die Daumen.

Redaktion der Schülerzeitung der Liuba-Grundschule Lübben

Tischtennis-Minimeisterschaften 2016



Rund 60 Kinder nahmen an den beiden Tagen des Lübbener Ortsentscheids der Tischtennis-Minimeisterschaften 2016 teil. Auch die Landtagsabgeordnete Frau Sylvia Lehmann und der Bürgermeister Herr Lars Kolan waren bei der Eröffnung der Veranstaltung vor Ort ...

Bei Temperaturen um die 30 Grad Celsius im Schatten werden sie alles geben, um unser Team würdig zu vertreten. Immerhin ist auch ein Preisgeld in Höhe von 160.000 Dollar für die Erstplatzierten ausgesetzt. Wir drücken aus dem kühlen Spreewald jetzt schon die Daumen.

TFA Team Lübben



Oliver Nopper mit dem Schlauchpaket beim Vorbereitungstraining



Die Kinder hatten sichtlich Spaß und Freude. Einen ausführlichen Bericht zu der Veranstaltung gibt es in unserer April-Ausgabe 2016.

Sven Gratzias

TFA Team Lübben „Die Gurkensteiger“ startet in Abu Dhabi



Anja Hartmann und Oliver Nopper vom TFA Team der Feuerwehr Lübben nehmen vom 15. bis 17. März an der UAE World Firefighter Challenge in Abu Dhabi teil. Zu diesem Event trifft sich die Weltelite der Feuerwehrmänner und -frauen um ihre Besten zu ermitteln. Während Anja im Einzellauf, im Mix-Tandem mit Oliver und im Frauentandem mit Agnieszka

Figula aus Polen startet, wird Oliver einzeln, im Tandemteam mit Sören Warzok (TFA Team XCross/Germany) und im Staffellauf für Team Germany 1 starten.

Freiwillige Feuerwehr Lübben/Steinkirchen - Rückblick auf ein einsatzreiches Jahr

Am 12. Februar 2016 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lübben/Steinkirchen statt. Doch in diesem Jahr war es eine besondere Versammlung. Der Ortswehrführer der Feuerwehr Lübben/Steinkirchen, Ralf Knieschke, hatte bereits im Voraus mitgeteilt, dass er aus persönlichen Gründen das Amt nicht weiter ausüben möchte. Somit wurde eine Neubesetzung des Ortswehrführers notwendig.

Bevor es zur Anhörung der möglichen Kandidaten für den Posten des Ortswehrführers kam, wurde gemeinsam auf das Jahr 2015 zurückgeblickt. Zu insgesamt 65 Einsätzen wurden die Mitglieder der Feuerwehr Lübben/Steinkirchen mit ihrer Technik gerufen. Dies stellt einen neuen Rekord in der Anzahl der Einsätze dar. Auch in Lübben lässt sich der bundesweite Trend erkennen, dass die Feuerwehr immer mehr zu Technischen Hilfeleistungen angefordert wird. Im Feuerwehrwesen werden alle Einsätze, die nicht mit einem Brand/Feuer im Zusammenhang stehen, als Technische Hilfeleistungen bezeichnet. Mit 32 Technischen Hilfeleistungen war somit fast jeder zweite Einsatz dieser Kategorie zuzuordnen. Besonders anspruchsvoll stellten sich die Rettung eines Bauarbeiters aus dem 2. Obergeschoss eines Rohbaus und der Fund eines Behälters mit einer unbekannten Flüssigkeit im Bahnhof Lübben dar. Mehrere Einsätze bescherte das Sturmtief vom 16. August 2015 den Kräften der Feuerwehr. Hierbei mussten etliche umgestürzte Bäume beseitigt werden. Zum Stichwort „Feuer“ wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr 23-mal gerufen. Neben zahlreichen Waldbränden im gesamten Kreisgebiet wurde auch ein beginnender Elektrobrand in einen Supermarkt in der Weinbergstraße bekämpft. Aufmerksame Passanten nahmen einen Rauchgeruch wahr und riefen die Feuerwehr. Nach einer umfangreichen Suche konnte die Brandstelle entdeckt und gelöscht werden. Somit wurde ein größerer Brand frühzeitig abgewendet.

Neben den Einsätzen wurde zahlreiche Aus- und Fortbildungsstunden auf Stadt-, Kreis- und auch Landesebene zusätzlich zu den regelmäßigen Dienstabenden durch die Mitglieder der Feuerwehr geleistet. Besonders zeitintensiv stellte sich der Grundausbildungslehrgang dar. In diesem Lehrgang werden den angehenden Einsatzkräften die Grundtätigkeiten der Feuerwehr beigebracht. Alle Teilnehmer des Lehrganges konnten diesen erfolgreich abschließen und stehen somit als Einsatzkräfte zur Verfügung.

Auch durch den Jugendwart wurde auf das Jahr 2015 zurückgeblickt. Das vergangene Jahr war durch Veränderungen gezeichnet. Es wurden drei Mitglieder in die Einsatzabteilung der Feuerwehr überführt. Insgesamt wurden in den vergangenen drei Jahren fünf ehemalige Mitglieder der Jugendfeuerwehr übernommen. Diese große Anzahl ist ein Beweis für die gute Arbeit der Jugendfeuerwehr. Für das kommende Jahr wird ein Schwerpunkt die Neugewinnung von Mitgliedern für die Jugendfeuerwehr sein.

Im Anschluss an den Rückblick auf das vergangene Jahr dankte der Stadtwehrführer Herrn Knieschke für seine geleistete Arbeit in der Feuerwehr Lübben/Steinkirchen. Über einen Zeitraum von mehr als 2 Jahrzehnten war Ralf Knieschke in der Ortswehrführung aktiv. In dieser Amtszeit wurden der Digitalfunk eingeführt, mehrere Großbrände im Ortsteil Steinkirchen bekämpft und etliche Feste, wie zum Beispiel das jährliche Steinkirchner Dorffest, organisiert. Mit einem Abschiedsgeschenk bedankten sich die Kameraden und der Förderverein der Feuerwehr Lübben/Steinkirchen für die geleistete Arbeit. Als neuer Ortswehrführer wurde der bisherige Stellvertreter Karsten Brieger bestellt, als Stellvertreter steht ihm Oliver Nopper zur Seite. Beide leiten somit für die kommenden sechs Jahre die Geschicke der Steinkirchner Kameraden und vertreten diese bei Versammlungen.

Wer sich für die Arbeit der Feuerwehr interessiert, ist gern eingeladen, einfach vorbeizuschauen. In den geraden Kalenderwochen, jeden Freitag, von 18 bis 19 Uhr findet der Ausbildungsdienst der Jugendfeuerwehr statt. Im Anschluss (19:30 Uhr) findet der regelmäßige Ausbildungsdienst der Mitglieder der Einsatzabteilung statt. Treffpunkt zu beiden Ausbildungsdiensten ist jeweils das Gerätehaus der Feuerwehr Steinkirchen (An der Feuerwache 9).

Feuerwehr Steinkirchen

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion: DIE LINKE

„Politik ist die Kunst, Probleme zu lösen, ohne neue größere zu schaffen“

Unbekannter Verfasser

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

diese Weisheit ist nicht neu, einfach ist sie ganz sicher jedoch nicht.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung haben wir uns als Fraktion dazu entschlossen, anders als dies die Verwaltung vorschlug, den Schaden, der aus dem Rathausleasinggeschäft für unsere Stadtkasse resultiert, jährlich mit der Versicherung abzurechnen. Fraglos ein Mehraufwand in Bezug auf eine einmalige und pauschalierte Abrechnung, jedoch transparent und tatsächlich kostenneutral. Der März wird uns maßgeblich mit der inhaltlichen und strategischen Ausgestaltung der TKS beschäftigen, so jedenfalls die Ankündigung des Bürgermeisters. Unseren konstruktiven Beitrag hierzu werden wir als Fraktion leisten. Die Diskussion im Zusammenhang mit der Linienführung der STADTLINIE der RVS begrüßen wir sehr und sehen dabei auch die Notwendigkeit einer verträglichen Anbindung unserer Ortsteile. Am 11. März werden die Feuerwehren unserer Stadt ihren jährlichen Rechenschaftsbericht abgeben. Bereits an dieser Stelle Dank und Anerkennung für ein hohes Maß ehrenamtlichen Engagements zu unser aller Sicherheit und Wohl.

Gerne laden wir Sie dazu ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 29. März, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen. Bei Interesse schauen Sie doch auch einmal auf unserer Internetseite vorbei!

Peter Rogalla

Fraktion DIE LINKE der SVV Lübben/Spreewald
die-linke-svv-luebben.de

Fraktion: Wir von hier

Im Februar stand die Lösung der Leasing Problematik um das Rathaus ganz im Focus der Stadtverordnetenversammlung.

Unsere Fraktion favorisierte dabei immer die so genannte „spitze Abrechnung“ des Schadens. Das bedeutet, es wird jährlich der Schaden an die Versicherung gemeldet, der uns tatsächlich auch entstanden ist.

Nicht zu vertreten war für uns die Variante, dass mit einer Einmalzahlung der Versicherung alles vom Tisch sein soll. Zum einen lag das Angebot der Versicherung deutlich unter der Schadenshöhe, welche durch unsere Verwaltung errechnet wurde, zum Anderen liegt es nun mal in der Natur eines Vergleichsangebotes, dass wir auf Gelder hätten verzichten müssen.

Für den März werden die Bemühungen um die Neustrukturierungen des Tourismusbereiches im Vordergrund stehen.

Ebenso wie die weiteren Planungen und Ausschreibungen zum Ersatzneubau der Kita „Waldhaus“ und an der ersten Grundschule. Hier hat es einen gemeinsamen Workshop gegeben, der die Wünsche und Bedürfnisse von Lehrern, Schülern und Eltern deutlich gemacht hat und Einfluss auf die weiteren Planungen haben wird.

Unser Augenmerk wird sich auch auf die Auslage der Überschwemmungskarten richten. Denn gerade in Bezug auf die Gewässerunterhaltung und auf bevorstehende Hochwasserereignisse gibt es noch eine Menge zu tun. Das wird auch die Bewirtschaftung und Betreibung der Pumpwerke betreffen.

Wir werden zeitnah dazu informieren!

Thomas Kaiser

Mehr Informationen gibt es unter: www.fraktion-wir-von-hier.com

Fraktion: CDU/Die Grünen

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,

in den letzten Wochen lagen den Stadtverordneten nur wenige Vorlagen vor und sicherlich stand der gemeinsame Bildungs- und Bauausschuss bzgl. der Friedrich Ludwig Jahn Schule im Mittelpunkt. Gefreut hat uns, dass sich durch die sogenannte „Phase 0“ ein realistisches Bild zu den anstehenden Baumaßnahmen ergeben hat. Jetzt ist für alle klar, welcher Raumbedarf wirklich vonnöten ist und welche Anforderungen an eine moderne Grundschule gestellt werden sollte. Einziger Wermutstropfen bleiben die derzeitig vorsichtig geschätzten Kosten, die eine Menge von der Stadt abverlangen und sicherlich auch mittelfristig Konsequenzen nach sich ziehen werden.

Zufrieden sind wir auch mit der Schadensregulierung aufgrund der fehlerhaften Kündigung des Leasingvertrages. Derzeitig handelt es sich laut der Verwaltung um einen Schaden in Höhe von 75.000 Euro. Unser Anliegen ist es seit Monaten, dass jemand außerhalb der Stadtverwaltung die Höhe der Schadenssumme überprüft. Das hat den Vorteil, dass eine Kontrolle der Berechnung vorliegt und es auch den Stadtverordneten mehr Sicherheit gibt. Fehler können immer passieren, doch sollten sie bei der Regulierung vermieden werden. Obwohl es anfangs viele Kritiker zu unserem Anliegen gab, hat es jetzt eine fraktionsübergreifende Zustimmung gegeben.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zum Ersatzneubau der Kita „Waldhaus“. Das Vergabeverfahren für die Planungsleistung wurde im Oktober 2015 beanstandet. Hintergrund war, dass es 17 Bieter gab und die Pflicht besteht, dass die Auswahl u. a. transparent sein muss. Die Kommunalaufsicht des Landkreises informierte jetzt die Stadt, dass das gewählte Verfahren der Verwaltung nicht transparent und diskriminierungsfrei war, sodass eine Neuausschreibung erfolgen wird. Leider verzögert sich dadurch der Neubau der Kita. Um aber zukünftige Klagen zu verhindern, ist der Weg notwendig.

Jens Richter

Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Werte Leserinnen und Leser!

Das erste Quartal dieses Jahres haben wir schon fast wieder geschafft und es warten große Aufgaben auf uns, so wird zum Beispiel der Bau zur Erweiterung der 1. Grundschule weiter voran getrieben. Bei der Vorstellung im Bauausschuss der Ergebnisse des Workshops zur „Phase 0“, waren alle Beteiligten dem Anschein nach zufrieden. Jetzt wird die Verwaltung eine Vorlage einbringen, um diesen Um- und Ausbau weiter voran zu bringen. Im Haushalt wurden ja bereits einige finanzielle Mittel für die nächste Zeit berücksichtigt, aber diese werden wahrscheinlich nicht ausreichen, aber auch das werden wir packen.

Der Ersatzneubau Kita Treppendorf wird uns die nächste Zeit auch noch weiter beschäftigen und auch hier werden wir eine Lösung finden. Der Frühling steht auch schon vor der Tür und wir müssen zusehen, dass unsere touristischen Wege in Ordnung gebracht werden. So wurde die Planungsleistung für die Leniksberger Brücken angeschoben und die Brücke Wassergasse wird auch so schnell wie möglich erneuert.

Wie Sie bemerken, gibt es immer etwas zu tun und die Probleme werden nicht geringer, aber wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, wird es werden.

Mit freundlichen Grüßen
P. Bruse

Veranstaltungstipps

18. März - 19. Juni

Landschaften und Stilleben/Berliner Maler des 19. Jh.

Aus der Sammlung Volker Westphal

Ort: Museum Schloss Lübben, Ernst von-Houwald-Damm 14
Tel. 03546 187478

26. März

Osterwerkstatt und traditionelle Waleie

Ort: Schlossinsel, Spreewaldinformation

Web www.luebben.de

26. März

Anstaken & Anpaddeln 2016

Ort: Hafen 2, Lindenstraße

Web www.luebben.de

26. März

Osterglügen

Ort: Festplatz Majoransheide

27. März

Ostern in Lübben - Traditionelle Waleie

Wer am Sonntag seinen Osterspaziergang rund um die Schlossinsel mit Spiel und Spaß verbinden möchte, den laden die Lutkis von 11.00 bis 18.00 Uhr nochmal zur Waleie ein.

Ort: Schlossinsel, Spreewaldinformation

Web: www.luebben.de

1. April

Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin

Steigen Sie mit der ersten und einzigen Türmerin der Tourismusregion Berlin-Brandenburg auf den Turm an der bekannten Paul-Gerhardt-Kirche unserer schönen Spreewaldstadt Lübben. Als höchstes Wahrzeichen prägt er, als Wehr- und Wachturm, schon seit über 500 Jahren das Stadtbild. Die Türmerin führt Sie im historischen Gewand, charmant und unterhaltsam die 115, für jedermann gut begeharen Stufen hinauf.

Ort: Kirchturm am Markt

Infos: www.luebben.de

Weitere Termine: 4., 6., 8., 11., 13. 15., 18. 20. April (der Beginn ist unterschiedlich - bitte bei der Spreewaldinfo und 3090 nachfragen oder auf der Homepage informieren)

15. April

Romantische Abendkahnfahrt mit Spreewälder Abendbrot

Am Vorabend der Radsportwettbewerbe zum 14. Spreewaldmarathon lädt die TKS Lübben wieder zu einer romantischen Abendkahnfahrt durch und um die Spreewaldstadt Lübben ein. Genießen Sie die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt. Ein deftiges Abendbrot an Bord mit Schnitzeln, Buletten, Schmalzstullen und natürlich Spreewaldgurken stärkt für die sportlichen Herausforderungen des nächsten Tages. Teilnehmerzahl: Bitte rechtzeitig anmelden, da nur 150 Plätze zur Verfügung stehen.

Ort: Abfahrt - SpreeLagune

Web www.spreewaldmarathon.de

16. April

14. Spreewaldmarathon „Auf die Gurke, fertig, los!“

Der Marathon für jedermann. 06.30 Uhr Ausgabe der Startunterlagen, 07.30 Uhr 200 km Rad-Marathon, 10.00 Uhr 110 km Radtour, ab 10.00 Uhr buntes Unterhaltungsprogramm für Radler und Gäste, 10.30 Uhr, 1 km-Kinder-Radeln, 11.00 Uhr 20 km Familien-Radtour, 11.30 Uhr 70 km Radtour, 12.00 Uhr 45 km Radtour, 18.00 Uhr Zielschluss (Teilnahme wird auch als für die Sportjahresaktion „Sport für Alle“ gewertet, Stempelstelle: Org-Büro)

Ort: Schlossinsel Lübben

Web www.spreewaldmarathon.de

(Änderungen vorbehalten)

591 Jahre Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

**22. Schützenfest
am Samstag, 21.05.2016**

Königsschießen, Lübben, Schützenplatz 1

Freitag, 20.05.2016 15.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 21.05.2016 09.00 - 11.00 Uhr

Für Gäste, Bürger der Stadt Lübben, Vereinsmitglieder und Mitglieder von Gastvereinen.

Samstag, 21.05.2016

14.00 Uhr Treffen der Gastvereine zum Umzug Vereinshaus, Schützenplatz 1

14.30 Uhr Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain
15.00 Uhr Proklamation der Schützenkönige vor dem Gasthaus „Strandcafé“
Lübben, E.-v.-Houwald-Damm 16

Anschließend gemütliches Beisammensein im und vor dem Gasthaus „Strandcafé“

Musikalische Begleitung

14.30 - 19.00 Uhr Umzug und Platzkonzert mit den **Spreetaler Blasmusikanten**

Für das leibliche Wohl wird durch das Gasthaus „Strandcafé“ gesorgt.

Alle Lübbener und Gäste sind herzlich eingeladen.

Eintritt für alle Veranstaltungen frei!

Änderungen vorbehalten!

Zeit sparen – Familienanzeigen **ONLINE:**
www.familienanzeigen.wittich.de

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtskindern des Monats März

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Reinhard Schulz
Herrn Werner Witteck
Herrn Bernd-Ulrich Weiß
Herrn Waldemar Roter

Herrn Siegfried Schneider

Herrn Günther Schüller
Herrn Willi Jehn
Herrn Horst Naumann
Frau Christine Weiß

Zum 75. Geburtstag:

Frau Rosemarie Thürasch
Frau Brigitte Wagner
Frau Brigitte Weiland
Frau Renate Auert
Herrn Richard Golze
Herrn Karl-Heinz Münzer
Frau Hildegard Schenker
Frau Inge-Lore Witteck
Herrn Siegfried Sporn
Herrn Dieter Strauhs
Frau Marianne Rudolph
Frau Monika Seemann
Frau Sonja Walther
Herrn Helmut Orlowski

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Horst Kube
Herrn Helmut Czichon
Frau Jutta Braune
Herrn Klaus Wagner
Frau Rosemarie Walter

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Heinz Schmalz
Herrn Heinrich Kantner
Frau Ingeborg Lenke
Frau Helga Regel
Herrn Heinz Lehmann
Herrn Dieter Kappus
Frau Sophie Narloch

Wir gratulieren allen Geburtskindern der Stadt Lübben und ihrer Ortsteile ganz herzlich und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen.



Tierschutzverein Lübben u. U. e. V. ...



am **Mittwoch**, dem **30.03.2016**, um **19.00 Uhr**, treffen sich die Mitglieder im **Café Lange**, Spielbergstraße in Lübben. Als Gast wird Herr Hoffmann, Ordnungsamtsleiter der Stadtverwaltung Lübben, teilnehmen. An diesem Abend geht es um

die Zusammenarbeit des Tierschutzvereins Lübben u. U. und dem Ordnungsamt der Stadt Lübben.

Interessierte Tierfreunde sind hierzu wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.



Hereinspaziert in die Osterwerkstatt

bei der **KINDERVEREINIGUNG e. V.**
Leben in der Berliner Chaussee 15a

**am Montag, 21.03.2016
von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Bei einem gemütlichen Osterbummel über den Kita-Hof (Haus 2) gibt es für alle großen und kleinen Gäste viele Dinge zu entdecken, die der Osterhase mit seinen Helfern für euch vorbereitet hat.

Lustige Osterwettspiele, Basteln mit Naturmaterial, Korbflechten und viel Kreatives rund ums Ei, Osterbackstube ... da ist für jeden was dabei!

Es lohnt sich auch, mal beim Imkerstand oder den Osterkaninchen vorbeizuschauen. Auch am Stand der Waldschule wird es sehr österlich.

Passende Geschenke findet man ganz sicher beim traditionellen Osterbasar.

Eine kleine Stärkung beim Osterimbiss oder beim leckeren Stockbrot an der Feuerstelle ... und schon geht es weiter ...

Der Osterhase und andere Überraschungsgäste werden euch auch begrüßen!

Na dann viel Spaß ...

und nicht das Taschengeld sowie die gute Laune vergessen ...

am besten: die ganze Familie mitgebracht!



Euer Gute-Laune-Osterhase ...

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Vereine und Verbände

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am Freitag, dem 24. März und am Donnerstag, dem 7. April, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut zu spenden.

Der Sportfischerverein lädt ein

Der Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAFV e. V. lädt zum Vergleichsangeln mit dem Verein „Sechs Eichen“ am Karfreitag, dem 25.03.2016 am Angelheim „Sechs Eichen“ ein.

Hege- und Pflegemaßnahmen-Umweltschutz am Angelheim Petkampsberg finden am 09.04.2016, um 09:00 Uhr, statt.

Veranstaltungsplan Monat April 2016 und Ergänzung März 2016

15.03.2016 **„Neu, Neu“:** Für Jung und Alt: Gymnastik auf Stühlen

10.00 Uhr Begegnungsstätte Heinrich-von-Kleist-Str. 17

22.03.2016 Die „Woll-Lustigen“ Geschwister-Scholl-Str. 17

14.00 Uhr

23.03.2016 **Kino Kino Kino**

10.30 Uhr Wir laden alle Kinofreunde, ob alt oder jung zu dem neuen Film: „Heidi“ ein (wird sehr gelobt).

Unkostenbeitrag 4,00 EUR. Anschließend öffnet Matthias Hahn die

Kino-Klausur zum Mittagessen für uns.

29.03.2016 Öffentliche Vorstandssitzung

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

- 12.00 Uhr Haus der Kleingärtner
 29.03.2016 Bildungsnachmittag „Garten- und Balkonbepflanzung“
 14.00 Uhr G. Steinkampf
 30.03.2016 Singen mit Christel
 14.00 Uhr Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7
 06.04.2016 Bowling im „Bowling“ Weinbergstr.
 15.00 Uhr
 12.04.2016 Volkshelferschulung
 14.00 Uhr „Haus der Kleingärtner“ Schützenplatz 2
 14.04.2016 Frühlingsfest im „Gasthaus zum Oberspreewald“
 15.00 Uhr Abfahrt des Busses ab 14.00 ab Lieberoser Str. die bekannte Stadtrunde. **Achtung:** wir bitten, die teilweise verlegten Haltestellen zu beachten. Wir bitten um Anmeldungen für das Frühlingsfest am 14.04.2016 donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro
 19.04.2016 Erste Radtour „Rund um Lübben“ auf Frühlings Suche
 14.00 Uhr Treffpunkt vor dem Rathaus
 24.04.2016 Bildungsnachmittag mit Marga Morgenstern
 14.00 Uhr im Wappensaal mit Vorstellung ihres neuesten Buches
 27.03.2016 Singen mit Christel
 14.00 Uhr Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7

Wöchentliche Veranstaltungen:

donnerstags:

- 13.00 Uhr Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
 14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7.
 16.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Heinrich-von-Kleist-Str.

Reisen mit der Volkssolidarität:

- 21.03. - 24.03.2016 Fehmarn (Ostsee)
 22.05. - 27.05.2016 Schwarzwald
 16.06. - 21.06.2016 Deutschlands schönste Flüsse
 23.09. - 26.09.2016 Bad Salzuflen
 12.11. - 26.11.2016 Kolberg (Kur)

Tagesfahrten:

- 08.05.2016 Frauenkirche Dresden - Konzert
 02.06.2016 Schiff ahoi
 23.08.2016 Brückenfahrt (Fahrgastsschiff) durch Berlin

weitere Informationen und Buchung nur bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Seit 07.03. bis 30.04.2015 findet die alljährliche Listensammlung der Volkssolidarität/Bürgerhilfe statt: „Für das Soziale in unserer Gesellschaft - jeder Euro-Cent ist gut angelegt!“

Der Vorstand

Horizonte e. V. - Psychosoziale Kontakt- & Beratungsstelle

Logenstraße 25
 15907 Lübben - Tel.: 03546 226556

- Mo., Do.** 8.30 - 16.30 Uhr
Di. 8.30 - 14.00 Uhr
Mi. 13.00 - 16.30 Uhr
Fr. 8.30 - 14.00 Uhr

Monat: März 2016

- 10.03.2016**
 9.00 Uhr Kochtraining
 13.30 Uhr Treff der Sketchegruppe

- 11.03.2016**
 9.30 Uhr Besuch der Schwimmhalle Lübbenau
14.03.2016
 9.00 Uhr Spielevormittag
 13.30 Uhr Treff der Sketchegruppe/Singenachmittag
15.03.2016
 9.00 Uhr Handarbeiten
16.03.2016
14.00 Uhr Frauentagsfeier
17.03.2016
 9.00 Uhr Kochtraining
 13.30 Uhr Ostereier gestalten
18.03.2016
 8.30 Uhr Fahrt nach Polen (für Handarbeitsgruppe)
21.03.2016
 9.00 Uhr Problemlösegruppe
 13.30 Uhr Stuhlgymnastik
22.03.2016
 9.00 Uhr Handarbeiten
23.03.2016
 13.30 Uhr Ostereier bemalen in Neu Zauche
24.03.2016
 9.00 Uhr gem. Vormittagsgestaltung/Mittagessen in der „Kinoklausur“
 14.00 Uhr Vereinsversammlung
25.03.2016 geschlossen/Karfreitag
28.03.2016 geschlossen/Ostermontag
29.03.2016
 9.00 Uhr Handarbeiten
30.03.2016
 13.30 Uhr Hauswirtschaftstraining
31.03.2016
 9.00 Uhr Kochtraining
 13.30 Uhr Besuch Cartoonmuseum in Luckau

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015/2016

Hiermit werden alle Jagdgenossen bzw. ihre gesetzlichen Vertreter der Jagdgenossenschaft Briesensee-Radensdorf zur Jahreshauptversammlung 2015/2016

am Freitag, dem 8. April 2016

in die Gaststätte „Kaiser's Restaurant“ in Radensdorf eingeladen.

Tagesordnung

- 18:00 Uhr Auszahlung der Jagdpacht für das zurückliegende Jagdjahr
 19:30 Uhr Versammlungsbeginn

Programmpunkte

1. Begrüßung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
5. Bericht der Jagdpächter
6. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5
7. Beschlussfassung
8. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
9. Diskussion über die Auswahl und Festlegung der Jagdpächter für die Pachtzeit von April 2017 bis März 2029
10. Beschlussfassung
11. Schlusswort und gemeinsames Essen

J. Piesker
 Jagdvorsteher

www.wittich.de



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

April 2016

Interessierte sind immer herzlich willkommen!
jeden Donnerstag

09:20 Uhr Sportstunde mit Fitnesstrainer Herr Richter

Freitag, 01.04.2016

10:00 Uhr „April, April“ Bedeutung und Herkunft der Sprüche,
Gesprächsrunde in den Wohnbereichen 5 und 6

04.04. - 08.04.2016

10:00 Uhr und Musikwoche - Schlager, Volksmusik,

15:00 Uhr Klassik und Märsche in den Wohnbereichen 5 und 6

Dienstag, 05.04.2016

10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe im Ergotherapieaum
im Wohnbereich 4

Mittwoch, 06.04.2016

10:00 Uhr Geselliger Spielmorgens im Wohnbereich 2

Montag, 11.04.2016

15:00 Uhr Lesung (vom Spreewald bis Berlin)
in den Wohnbereichen 5 und 6

Mittwoch, 13.04.2016

15:00 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 5

15:30 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 2

Donnerstag, 14.04.2016

10:00 Uhr Andacht mit Pfarrer Höck in unserer Cafeteria

Freitag, 15.04.2016

10:00 Uhr Kreativrunde (malen nach Zahlen) im Wohnbereich 6

10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe im Ergotherapieaum,
im Wohnbereich 4

Montag 18.04.2016

10:00 Uhr und Bingospiel in den Wohnbereichen 5 und 6

15:00 Uhr

Mittwoch, 20.04.2016

15:00 Uhr Kino (Film nach Wunsch) in den Wohnbereichen 5 und 6

10:00 Uhr Frühlingsfest in d. Wohnbereichen 7 u. 8

Freitag, 22.04.2016

10:00 Uhr und Kreativrunde Frühlingscollage

15:00 Uhr im Wohnbereich 6

09:30 Uhr Gemütlicher Vormittag mit den „Golbener“
im Wohnbereich 1

10:00 Uhr Lustige Kartenspielrunde - Wohnbereich 2

10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe im Ergotherapieaum
im Wohnbereich 4

Dienstag, 26.04.2016

10:00 Uhr und Terrassenpflanztag in den Wohnbereichen 5

15:00 Uhr u. 6

15:30 Uhr Gemütliche Kaffeerunde mit Musik im Wohnbereich 2

Mittwoch, 27.04.2016

15:00 Uhr Geburtstagsgala in den Wohnbereichen 7 u. 8

Donnerstag, 28.04.2016

15:00 Uhr Buchlesung „Afrika“ in den Wohnbereichen 5 und 6

10:00 Uhr Andacht mit Pfarrer Beier in unserer Cafeteria

16:00 Uhr Maibaumfest mit Frau Sommer am Keyboard

Freitag, 29.04.2016

10:00 Uhr Märchenlesung im Wohnbereich 2

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt in der
Cafeteria mit uns schöne Lieder

10:00 Uhr „Hexennacht“ im Wohnbereich 1

Samstag, 30.04.2016

10:00 Uhr und Walpurgisnacht

15:00 Uhr (Brauch und was hat es zu bedeuten) in den
Wohnbereichen 5 und 6

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan März/April 2016

Telefon: 03546 7328

Spielenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

21.03.2016 13:00 Uhr

04.04.2016 13:00 Uhr

Singenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

11.04.2016 14:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Geschwister-Scholl-Str. 12

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“

Im Haus der Diakonie Montag - Freitag 8:00 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe

in den Räumen der Diakonie,

Paul-Gerhardt-Str. 13 jeden Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr. 18 (Pfarrhaus)

Spaß, Spiel und

Gymnastik im Sitzen jeden Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Beratung, Gespräche jeden Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Blutdruckmessen in den Gemeinden

Briesensee jeden 2. Dienstag im Monat

All unseren Patienten und Besuchern unserer Veranstaltungen wünschen wir ein schönes Osterfest.

Traumhafte und erlebnisreiche Ferienlager im Erzgebirge

Wohin in den Sommerferien? Natürlich in ein Ferienlager! Abenteuer bestehen, neue Freunde gewinnen, Natur erleben und sich sportlich betätigen. All das ist in der Kinder- und Jugendbegegnungsstätte „Grüne Schule grenzenlos“ in Zethau möglich.

Wer wollte nicht schon einmal als Akrobat, Clown oder Zauberkünstler in einem richtigen Zirkuszelt auftreten? Kein Problem! Ihr bekommt euren Auftritt im farbenprächtigen Kostüm und vor großem Publikum. Richtige Akrobaten vom **Zirkus Dreamland** geben euch vorher Anleitung und Unterstützung.

Termin: 17. bis 23. Juli 2016

Für naturinteressierte Kinder ist ein **Wildniscamp** eine gute Wahl. Am Felsen klettern, mit Falken und Eulen auf Augenhöhe in einer Falknerei; Wald erkunden bei Tag und bei Nacht, Sterne beobachten; Lagerfeuernächte und über diese Abenteuer noch einen eigenen Film drehen. Das ist nur ein Teil der Wildnisabenteuer vom 3. bis 9. und 10. bis 15. Juli 2016.

Wer es etwas entspannter mag, der findet beim **„Ferienspaß im Erzgebirge“** Gleichgesinnte mit denen es Riesenspaß macht, im Erlebnisbad über die 80-Meter-Rutsche zu düsen, einen großen Showabend zu genießen, kreativ zu sein beim Gestalten eines Mittelaltertages mit Ponyreiten, Ritterspielen, Bogenschießen ...

Längst hat es sich bei Kindern und Jugendlichen herumgesprochen: In der „Grüne Schule grenzenlos“ geht es auch **sportlich** zu. Zehn Tage sind dafür reserviert. Neben verschiedenen Ballspielen, Inlineskaten, Badminton und Spaßolympiade gibt es Anleitung in Selbstverteidigung.

Vom 24. Juli bis 3. August.

Dass Baden und Disco, Kino und Spiele unbedingt zu allen Ferienprogrammen gehören, ist genauso selbstverständlich wie die Nächte am Lagerfeuer und ein zünftiges Abschlussfest.

Infos: „Grüne Schule grenzenlos“ e. V.; Zethau 93; 09619 Mulda
www.gruene-schule-grenzenlos.de oder Tel.: 0373208017-0

Blutspender sind Lebensspender

Am Freitag, dem 26. Februar, ehrten der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands Harald-Albert Swik, die DRK-Vizepräsidentin Elke Voigt und Prof. Dr. Rainer Moog vom DRK-Blutspendedienst Nord-Ost langjährige Blutspender und sprachen ihnen ihren Dank aus. Im Spreewald Parkhotel Van der Valk fand die erste der insgesamt drei Ehrungsveranstaltungen dieses Jahres statt.

Beeindruckend: Viele Menschen sind regelmäßige Spender, viele haben bereits zum 50. oder sogar zum 75. Mal ihr Blut für andere gespendet. Um ihnen zu danken und ihr unermüdliches Engagement zu würdigen, führt der DRK-Kreisverband eine Ehrungsveranstaltung durch. Hier werden

29 Blutspender für ihre 50. Blutspende und

19 Blutspender für ihre 75. Blutspende

aus dem Raum Dahme, Luckau, Lübben und Lieberose gewürdigt. Die Veranstaltung wird in einem feierlichen Rahmen und mit musikalischer Unterstützung durch „Happy Tones“ stattfinden.

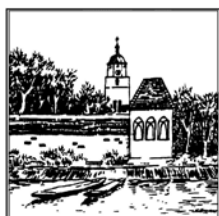
Dass den Menschen in der Region Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming dieses Thema sehr am Herzen liegt, beweisen eindrucksvolle Zahlen: Im vergangenen Jahr wurden im DRK-Kreisverbandsgebiet an 331 durchgeführten Blutspendeterminen insgesamt 8.456 Liter Blut gespendet.

Jeder der Blut spendet trägt dazu bei, Opfern von Unfällen oder schwer erkrankten Menschen zu helfen. Viele von ihnen verdanken ihr Leben diesen fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden.

gez.

Harald-Albert Swik

Der Lübbener Heimatverein lädt ein



Mitglieder und Gäste sind herzlich zu einem Vortrag in die Gaststätte „Spreeblick“ eingeladen.

Beginn am 19. März um 15.00 Uhr.

Landschaftsarchitekt Henrik Haß wird die Besucher mit einem Streifzug durch die Kulturlandschaft in Redewendungen unterhalten.

Das Thema „Nicht im Trüben fischen sondern die Ärmel aufkrempeln“ erläutert uns Redensarten und was sich dahinter verbirgt.

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Passionsandachten

In den 7 Wochen der Passionszeit folgen wir mit Texten und Liedern dem Weg Jesu. Die Passionsandachten laden zu einer halben Stunde des Innehaltens wöchentlich im März in die Paul-Gerhardt-Kirche ein:

Dienstag, 15. März, Dienstag, 22. März. Beginn ist um 18 Uhr.

Zur Tischabendmahlsfeier am Gründonnerstag wird herzlich in das Richard-Raabe-Haus in der Paul-Gerhardt-Straße 2 eingeladen. An die Abendmahlsfeier schließt sich das gemeinsame Essen an, traditionell gibt es Kartoffeln mit grüner Soße. Beginn ist am 24. März um 19.00 Uhr.

Und Ostern feiern wir mit einem Familiengottesdienst das Fest der Auferstehung mit der neu entzündeten Osterkerze.

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Am Sonntag, 03.04. um 17.00 Uhr mit Angelika Milster „Begegnungen - Musical trifft Klassik“. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.
- Sonntag, 24.04., 17.00 Uhr ein Orgelkonzert mit Kantor Johannes Leonardy.

Termine für die Konfirmationsjubiläen in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Gottesdienst mit der Feier der Diamantenen-, Eisernen- und Gnadenkonfirmation am Sonntag, 9. Oktober 2016, 10.00 Uhr
- Gottesdienst mit der Feier der „Silbernen und Goldenen Konfirmation“ am Sonntag, 16. Oktober 2016, 10.00 Uhr

Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Regelmäßig trifft sich eine Gruppe von Erwachsenen zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Verbunden ist damit die Möglichkeit der Erwachsenen-entaufe. Jeder ist herzlich willkommen! Nächstes Treffen ist am Dienstag, 19.04., 18.30 Uhr im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Straße 2.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 03546 7347).

Offene Kirche sucht Mitarbeiter

Ab April beginnt wieder die Zeit der „Offenen Kirche“. Auch in diesem Jahr erwarten wir in unserer Paul-Gerhardt-Kirche eine hohe Besucherzahl an Gästen aus nah und fern.

Gesucht werden der Kirche nahestehende ehrenamtliche Mitarbeiter, die an einem Vormittag oder Nachmittag in der Woche die Kirchenöffnung betreuen. Für Neueinsteiger gibt es eine gute Vorbereitung darauf. Weitere Informationen bekommen Sie im Gemeindebüro (Telefon 3122).

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de und

www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347.

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation

15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**

Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,50 € oder zum Abopreis von 30,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 18,00 € über den Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 15. April 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 5. April 2016

Anzeigen



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

März 2016 bis April 2016

Amt Burg (Spreewald)

12./19./26. März 2016, 2./7. April 2016, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

12./19./26. März 2016, 14:00 - 17:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverzieren für jedermann

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

23. März 2016, 19:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverzieren nur für Erwachsene

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

25. & 26. März 2016, 11:00 - 17:00 Uhr

Osterwerkstatt

sorbisches/wendisches Brauchtum, Ostereierverzieren in verschiedenen Techniken zum Anschauen und Mitmachen, Filzen & Glasmosaik legen *(Eintritt frei)*
Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

25. März 2016, 16:00 Uhr

Ostersingen mit dem Chor „Luzyc“

Dissen, Evangelische Kirche

27. März 2016, 9:30 Uhr

Wendischer Kirchgang

Familiengottesdienst mit Osterblasen und Ostersingen mit der Chorgemeinschaft Concordia und Mitgliedern des Heimat- und Trachtenvereins Burg (Spreewald) in Kirchgangstrachten
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

27. März 2016, 13:00 Uhr

Familiensonntag in „Stary lud“

Begegnung mit dem alten Volk
Dissen, Heimatmuseum

27. März 2016, 14:00 - 17:00 Uhr

Familiennachmittag zu Ostern

Buntes Bühnenprogramm für die ganze Familie
Burg (Spreewald), Festplatz

27. & 28. März 2016, 13:00 Uhr

Schauvorführung: Malen sorbischer Ostereier

Heimatsube Burg (Spreewald)

9. April 2016, 19:00 Uhr

Theaterkrimi vom Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen

Dissen-Striesow, OT Dissen, Gaststätte „Wendischer Hof“

Stadt Calau

12. März 2016, 16:00 Uhr

Patrick Lindner präsentiert:

„Die Sternstunden des volkstümlichen Schlagers 2016“

in der Stadthalle Calau, Lindenstraße 18, KVV: Tel. 03541 2269,
www.doreens-moebelgalerie.de

17. März 2016, 14:30 Uhr

Tanztee im Schusterjüngenviertel

mit selbst gebackenem Blechkuchen & Torten, Kaffee und natürlich Tee, bei schöner Musik das Tanzbein schwingen im Hotel „Zur Post“ in Calau, Reservierung Tel. 03541 2365





22. März 2016, 18:30 Uhr

Japanische Poesie trifft auf Calauer

Vernissage mit der Calauer Künstlerin Dr. Ursula Luise Winkler im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, www.calau.de

23. März 2016, 10:00 Uhr

Sorbische Ostereierwerkstatt

zum Mitmachen-Zuschauen-Kaufen, unter Anleitung von Barbara Fix werden die Teilnehmer an die Tradition des sorbischen Osterbrauches herangeführt, Anmeldung Tel. 03541 89580

25. März 2016, 15:00 Uhr

Saisonbeginn: Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof

„Zur Calauer Schweiz“, Bahnhofstraße 23 im OT Werchow, www.adlerundjagdfalkenhof.de

4. April 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

5. April 2016, 8:00 Uhr

Großmarkt

auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“, Calauer Innenstadt-händler, www.in-calau-clever-kaufen.de

14. April 2016, 18:30 Uhr

Vortrag: Der Einfluss des Wendischen auf die deutsche Umgangssprache

Bubak, Hajak und Kamurke, im Haus der Heimatgeschichte, Am Gericht 14, www.heimatverein-calau.de

17. April 2016, 11:00 Uhr

Zinnitzer Blasmusikfest

mit den Welzower Blasmusikanten und den Berstetalern, ehem. Landwirtschaftshalle OT Zinnitz, www.calau.de

Ausstellungen & Sehenswertes & Sonstiges

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof „Zur Calauer Schweiz“, ab 25.03.2016 jeden Sa. + So., Bahnhofstraße 23 im OT Werchow, www.adlerundjagdfalkenhof.de

Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens“, in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 16:00 Uhr www.mobileweltdesostens.de

Kunsturse für Erwachsene

Atelier- und Kunstwerkstatt Henry Krzysch in der Cottbuser Straße 41, von Di. bis Do., 19:00 – 21:00 Uhr

„alt&neu real&abstrakt öl&acryl“ Katrin Berndt stellt einen Querschnitt ihrer Kunstwerke im Calauer Rathaus aus

„Japanische Poesie trifft auf Calauer“ Ausstellung der Calauer Künstlerin Dr. Ursula Luise Winkler, ab 24.03.2016 im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32

Preisskat, donnerstags um 18:00 Uhr in der Gaststätte „Zur Stachelbeere“, K.-Marx-Str. 1

Gemeinde Märkische Heide

6. März 2016, 12:00 Uhr

Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

8. März 2016, 17:00 Uhr

Frauentag in der Eisenbahn Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

25. März 2016, 12:00 Uhr

Großes Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

25. März 2016, 12:00 Uhr

Traditionelles Karfreitags-Fischessen in Pretschen

Gasthaus Döring
Bitte vorab reservieren.

27. - 28. März 2016, 12:00 Uhr

Ostermenü und Lammpezialitäten in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“
Bitte vorab reservieren.

27. - 28. März 2016, 12:00 Uhr

Ostermenü mit Spezialitäten von Lamm und Galloway

Gasthaus Döring
Bitte vorab reservieren.

3. April 2016, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847



Stadt Lübben (Spreewald)

10. März 2016, 18:00 - 22:00 Uhr

Sorbische Ostereierwerkstatt

Sie möchten selbst kreativ sein und die Technik des Ostereierverziers erlernen?

Dann sind Sie herzlich zu einem „Eiermal-Kurs“ in das Stadt- und Regionalmuseum Lübben eingeladen. Wer glaubt, keine „ruhige Hand“ dafür zu haben, wird erstaunt sein, wie sich eine „innere Ruhe“ bei dieser Arbeit wie von selbst einstellt.

Bärbel und Michael Lange aus der „Werkstatt für sorbische Eier“ leiten Sie beim Ausprobieren mit Bienenwachs und Federkiel an und lassen gemeinsam mit ihren Workshop-Teilnehmern kleine Kunstwerke entstehen.

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung notwendig.

Anmeldung: Tel. 03546 187478

Ort: museum schloss lübben

Infos: museum-luebben.de

10. März 2016, 19:00 - 21:30 Uhr

Lesung Goebbels und der „großdeutsche“ Film

Mit der Machtübergabe an die Nationalsozialisten und der Installierung von Propagandaminister Joseph Goebbels als „Schirmherr des deutschen Films“ verstärkte sich der Druck gegen die Juden im Stab der Ufa. Im Frühling 1933 entledigte sich der Konzern „infolge nationaler Umwälzungen“ widerstandslos ihrer jüdischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch Erich Pommer wurde entlassen und emigrierte im Mai nach Paris.

Der Ufa-Propagandafilm „Hitlerjunge Quex“ wurde – bevor man offene Propaganda zusehends durch ideologisch gefärbte Unterhaltungsfilme ersetzte – von Goebbels 1933 als Meilenstein gefeiert.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

18. März 2016 – 19. Juni 2016

Landschaften und Stilleben/Berliner Maler des 19. Jh.

Aus der Sammlung Volker Westphal

Ort: Museum Schloss Lübben, Ernst von-Houwald-Damm 14

Tel. 03546 187478

26. März 2016, 10:00 Uhr

Osterwerkstatt und traditionelle Waleie

Ort: Schlossinsel, Spreewaldinformation

Web www.luebben.de



26. März 2016, 13:00 Uhr

Anstaken & Anpaddeln 2016

Ort: Hafen 2, Lindenstraße

Web www.luebben.de

27. März 2016, 11:00 Uhr

Ostern in Lübben - Traditionelle Waleie

Wer am Sonntag seinen Osterspaziergang rund um die Schlossinsel mit Spiel und Spaß verbinden möchte, den laden die Lutkis von 11:00 bis 18:00 Uhr nochmal zur Waleie ein.

Ort: Schlossinsel, Spreewaldinformation

Web: www.luebben.de

15. April 2016, 18:00 Uhr

Romantische Abendkahnfahrt mit Spreewälder Abendbrot

Am Vorabend der Radsportwettbewerbe zum 14. Spreewaldmarathon lädt die TKS Lübben wieder zu einer romantischen Abendkahnfahrt durch und um die Spreewaldstadt Lübben ein.

Genießen Sie die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt.

Ein deftiges Abendbrot an Bord mit Schnitzeln, Buletten, Schmalzstullen und natürlich Spreewaldgurken stärkt für die sportlichen Herausforderungen des nächsten Tages. Teilnehmerzahl: Bitte rechtzeitig anmelden, da nur 150 Plätze zur Verfügung stehen.

Ort: Abfahrt - SpreeLagune

Web www.spreewaldmarathon.de

16. April 2016, 7:30 Uhr

14. Spreewaldmarathon „Auf die Gurke, fertig, los!“

Der Marathon für jedermann. 6:30 Uhr Ausgabe der Startunterlagen, 7:30 Uhr 200 km Rad-Marathon, 10:00 Uhr 110 km Radtour, ab 10:00 Uhr Buntes Unterhaltungsprogramm für Radler und Gäste, 10:30 Uhr, 1 km-Kinder-Radeln, 11:00 Uhr 20 km Familien-Radtour, 11:30 Uhr 70 km Radtour, 12:00 Uhr 45 km Radtour, 18:00 Uhr Zielschluss (Teilnahme wird auch als für die Sportjahresaktion „Sport für Alle“ gewertet, Stempelstelle: Org-Büro)

Ort: Schlossinsel Lübben

Web www.spreewaldmarathon.de

Vormerken:

21. Mai 2016, 14:30 Uhr

591 Jahre Schützengilde zu Lübben

22. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Start am Gildehaus, Lübben, Schützenplatz 1.

Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain.

Proklamation der Schützenkönige

Ort: Gasthaus „Strandcafe“ Lübben, E.-v. Houwald-Damm 16

15:00 Uhr Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten

Für alle Besucher Eintritt frei!

(Änderungen vorbehalten)





Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

seit 9. Mai 2015

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen

Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte.
Infos unter 03542 403692

seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur

Berausender Spreewald

mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

seit 1. Januar 2015

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. Infos unter 03542 2472.

11. Februar 2016 bis 4. März 2016

Lübbenauer Rathaus

Stadtentwicklung Lübbenau/Spreewald (lohnenswert - lebenswert - liebenswert)

Rückblick auf 15 Jahre gemeinsamer Stadtentwicklung.
Infos unter 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Stündlich, Montag - Samstag ab 10:00 Uhr - Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten

zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation. Telefonische Anmeldung empfehlenswert. Infos unter 03542 9399724.

Täglich, 11:00 und 13:00 Uhr - Großer Hafen Lübbenau

Winterkahnfahrten mit Wolldecken und Glühwein

Winterkahnfahrt 11,- EUR pro Person, Dauer ca. 75 Min. Nach 60 Min. können Sie am Gasthaus Kaupen Nr. 6 aussteigen und von der Kochmaschine speisen.

Die Wanderung zurück ist als Fackelwanderung möglich, Anfragen im Gasthaus Kaupen Nr. 6, Tel. 03542 47897.

Infos unter 03542 2225.

jeden Dienstag, 15:00 - 17:00 Uhr - LÜBBENAUBRÜCKE
(innerhalb des Schuljahres)

Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Die Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder (ab erste Klasse) und Jugendliche findet jeden Dienstag statt. Wer mag kann sich in unterschied-

lichsten Handarbeitstechniken ausprobieren und unter Anleitung das Sticken, Stricken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Infos unter 03542 403692.

Jeden Donnerstag, 10:00 Uhr - Spreewald-Touristinformation Lübbenau

Naturerlebnistour „Wasserschlagwiese Lehde“

Die Tour „Wasserschlagwiese Lehde“ beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Infos unter 03542 887040.

jeden zweiten Samstag (ab 23.01.) 11 Uhr - Touristeninformation Lübbenau

Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt

Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt der Spreewälder Sagen. Auf diesem Spaziergang erleben Sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - anschaulich gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 887040.

auf Anfrage - Touristeninformation Lübbenau

Ein Abend mit Gottlieb

Unser Gottlieb Grambauer führt Sie, mit Witz und Bauernschläue, durch die abendlichen Altstadtgassen von Lübbenau. Infos unter 03542 887040.

im Februar und März:

Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 11:00 bis 18:00 Uhr - Galerie RO/Aquarella

Werkstatt für sorbische Eier

Eiermal-Kurse. Dauer ca. 2 Std. 10,- Euro inkl. Material, Kaffee/Tee.
Infos unter 0162 7076337.

Veranstaltungen:

Donnerstag, 3. März 2016

Schloss Lübbenau, Saal

Kriminal-Dinner auf Schloss Lübbenau

Genießen Sie ein delikates Kriminal-Dinner in 3-Gängen und verfolgen dabei den spannenden Mordfall um Friedrich den Großen - und der Lauf der Geschichte wird sich dabei ändern. Einlass: 18:30 Uhr.

Beginn: 19:00 Uhr. Eintritt: 68,00 EUR pro Person.

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung, das Kontingent ist begrenzt.
Infos unter 03542 8730.

Freitag, 4. März 2016

Salzgrotte im Spreewald

„Farben der Wirklichkeit“ oder „Farben der Liebe“

(Geschichten zum Nachdenken. Dauer: incl. Entspannungszeit ca. 1 Stunde. Gratis: Glas Sekt oder Tee. Um Voranmeldung wird gebeten. Preis pro Person 15,- EUR. Infos unter 03542 9399724.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntenbuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de.

Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten -



Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast.
Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

13. März bis 8. Mai 2016

„... zum Schutz von Volk und Staat“

„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3,
(Cartoonlobby e. V.)

6. März bis 24. April 2016

„Auf gute Nachbarschaft!“ - Valeriu Kurtu - Artcartoons

Veranstaltungen Stadt Luckau

17. März 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau,
Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

26. bis 27. März 2016

Trödelmarkt im Stadtpark

Ort: 15926 Luckau, Stadtpark,
Veranstalter: Veranstaltungsagentur Rica Neels

27. März 2016, 14:00 Uhr

„Uhr auf Natur“ - Saisoneroöffnung in Wanninchen

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,
Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

28. März 2016, 10:00 Uhr

Wanninchener Osterrallye

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,
Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

31. März 2016, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Wo Hase und Wolf sich Gute Nacht sagen

Ort: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,
Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

3. April bis 29. Mai 2016

Vogelschwärmerei

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Anfahrt über Luckau
OT Egsdorf oder Stöbritz, den Schildern „Vogelinsel“ folgen, Veranstalter:
Naturwacht Niederlausitzer Landrücken

Amt Lieberose / Oberspreewald

3. März 2016

„Männerträume im Leichhardt-Land“

Mit den „Schmorgurken“, Beginn: 19:00 Uhr im Museum Trebatsch

3. März 2016, 18:30 Uhr

Projekte und Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Präsentation und Diskussion zur Entwicklung auf den Stiftungsflächen.
Mit Jenny Eisenschmidt (Stiftung NLB) und Axel Becker (Oberförsterei)
Treff: 18:30 Uhr Bürgerzentrum „Darre“, Schlosshof 3a
Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de
Um eine Spende wird gebeten.

5. März 2016

„Ladies Night“

im Kastanienhof Byhleguhre ab 21:00 Uhr, Eintritt: Damen bis 22:30 Uhr
frei/Herren bis 23:00 Uhr 3,00 EUR

12. März 2016

„Starfucker“

Im Kastanienhof Byhleguhre, ab 19:00 Uhr (Rolling Stones Cover Band)

12. März 2016, 14:30 Uhr

Frauentagsveranstaltung

zu einer Veranstaltung anlässlich des Frauentages sind alle Frauen des
Stadtgebietes herzlich eingeladen
Beginn: 14:30 Uhr im Bürgerzentrum „Darre“

15. März 2016 bis 6. Mai 2016

Ausstellung „ Manöver Waffenbrüderschaft“

Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Museums Bürgerzentrum
„Darre“

19. März 2016

„Kindersachen-Flohmarkt“

Im Kastanienhof Byhleguhre, 14:00 - 17:00 Uhr





19. März 2016

Den Wölfen auf der Spur

geführte Exkursion auf Spurensuche von Canis lupus und erkunden dessen Lebensraum auf den Stiftungsflächen

Treff: 10:30 Uhr, Schlosshof 1

Hinweis: Unkostenbeitrag 7,00 EUR,

Anmeldung ab 7. März 2016 möglich und erforderlich unter

Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de,

max. 25 Teilnehmer

27. März 2016

Fischessen

Im Gasthaus „Kurth“ in Gühlen ab 11:30 Uhr, Tischreservierung erbeten unter Tel.: 035478 343

7. April 2016

„Ein Brandenburger auf dem längsten Traumpfad“

Vortrag von Horst Halling, Beginn: 19:00 Uhr im Museum Trebatsch

17. April 2016

12 km Straupitzer Wanderung

im Rahmen des Spreewaldmarathon, Start 10:00 Uhr, am Schloss in Straupitz

24. April 2016

Rudelübergabe am Hafen in Straupitz

Beginn: 13:00 Uhr, mit Blasmusik und Schnupperkahnfahrten

30. April 2016

Hexennacht am Kornspeicher in Straupitz

Amt Unterspreewald

13. März 2016, 10:00 Uhr

Geführte Rangertour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler!

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden.

Bitte Räder selbst mitbringen!

Naturwacht Biosphärenreservat Spreewald „Alte Mühle“, Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig

Tel: 035472 5230,

E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Internet: www.naturwacht.de

19. März 2016, 11:00 Uhr

Saisonstart im Unterspreewald - Rudelübergabe an die Kahnfährlaute

Die Schlepziger Kahnfährmänner haben ihre Kähne gerüstet für erste Kahn touristen und laden mit Musik zum Anstaaken herzlich ein! Die offizielle Rudelübergabe mit den Goyatzer Blasmusikanten findet am Weidendom statt. Der Startpunkt zur Kahnfahrt ist auch am Weidendom. Nach der Ankunft in der Brennerei sorgen Musik und „wärmende“ Getränke für ein inneres Wohlbefinden! Ein Augen- und Ohrenschmaus: Der Spreewald-frauenchor!

Landgasthof „Zu grünen Strand der Spree“ Dorfstraße 53, 15910 Schlepzig
Tel.: 035472 6620

26. März 2016, 19:00 Uhr

Osterfeuer am Weidendom Schlepzig mit Live-Musik

Eintritt: kostenfrei

3. April 2016, 10:00 Uhr

Rangertour: Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum - geführte Radtour um die Teiche

Eine geführte Tour zur Beobachtung von Störchen, Greifvögeln, Enten, Reiher, Limikolen und noch viel mehr! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Dauer: ca. 3 Stunden Bitte Rad selbst mitbringen! Naturwacht Biosphärenreservat Spreewald „Alte Mühle“, Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig Tel.: 035472 5230

E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Internet: www.naturwacht.de

24. April 2016, 15:00 Uhr

Schlepziger Hafenfest -

Große Saisonöffnung im Schlepziger Kahnhafen

Die neuen Pächter laden alle Wasserratten und Naturliebhaber zur neuen Kahnsaison herzlich ein! Für das leibliche Wohl wird eine große Kaffeetafel unter dem jungen Grün der Bäume hergerichtet.

Pächter: Jörg Tschirschke, Yvonne Huber, Jacqueline Fischer, Burkhard Henschelchen, Tel.: 035472 65580

Stadt Vetschau / Spreewald

16. März 2016, 14:30 – 16:00 Uhr

Osterkarten mit wendischen Motiven

Nach einem Gespräch über Osterbräuche und den Symbolgehalt der Muster wendischer Ostereiermotive, werden Karten, kleine Bilder, Le-sezeichen und Anhänger für die versteckten Geschenke gemalt.

Dauer: 2 Unterrichtsstunden; Dozentin: Evelyn A. Pielenz

Entgelt: 4,00 Euro Erwachsene, ermäßigt 2,00 Euro

Anmeldung bei der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur unter Tel.: 0355 792829

Veranstaltungsort: Hort des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 12/13





19. März 2016, 15:00 Uhr

Lesung mit Nils Ohl

„De excidio“ - Ein Roman über den Untergang des Thüringer Reiches 531. Ein Schatz, ein Geheimcode, eine Prinzessin, Mord, Liebe und Ver-
rat: Alles, was zu einem spannenden historischen Roman gehört, ist
in „De excidio“ zu finden. Der Autor Nils Ohl liest aus der in lockerem
Erzählton gehaltenen, bunten und fesselnden Reise durch das frühe
Mittelalter unserer Breiten. Dabei erläutert er auch die historischen
Hintergründe, die zum Untergang des Thüringer Königreiches führten
– und wie diese Ereignisse die Geschichte der Lausitz grundlegend ver-
änderten. Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

23. März 2016, 18:00 Uhr

Multimediavortrag - Südkaukasus

Dozent: Axel Müller; Entgelt: 4,00 Euro
Veranstaltungsort: Schlossremise, Schlossstraße 10

26. März 2016, 18:00 Uhr

Osterfeuer

Veranstaltungsort: Rumpelplatz (Pestalozzistraße)

27. März 2016, 11:00 Uhr - 17:00 Uhr

Osterwerkstatt

Die Lübbenauerin Barbara Lange zeigt, wie sorbische Ostereier herge-
stellt werden.
Groß und Klein sind herzlich eingeladen, mitzumachen und sich selbst
auszuprobieren.
Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch



1. April 2016, 19:00 Uhr

Musik liegt in der Gruft - Musik und Kabarett

Ein Mordsspaß am Rande der Illegalität mit Ihrem persönlichen Bestat-
ter Michael Klein, dem Autoren der Spreewaldkrimis.
Eintritt: Vorverkauf 7,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro; Abendkasse 9,00 Euro,
ermäßigt 7,00 Euro.

Vorverkaufsstellen: Bibliothek, Ausleiste Vetschau, Maxim-Gorki-Stra-
ße 18; Hotel Radduscher Hafen, Radduscher Dorfstraße 10; Vila Raduš,
Radduscher Bahnhofstraße 1; Spreewälder Hofladen, Friedhofstraße
Veranstaltungsort: Raddusch, Sport- und Kulturscheune



9. April 2016, 17:00 Uhr

Hör auf (,) Mutti - ein musikalisches Familientreffen

von und mit Heidrun von Strauch und der Vokalgruppe CANTUS FIRMUS
Mutti, eine ehemalige Opernsängerin, erwartet ihre fünf musikalischen
Söhne, um endlich einmal Tacheles zu reden.

Die fünf Nesthocker haben sich an das angenehme, unbeschwerte Le-
ben im „Hotel Mama“ gewöhnt und niemand gibt gern ohne Zwang so
lieb gewonnene Gewohnheiten auf.

Aber Mutti zieht jetzt die Reißleine und erteilt wertvolle Tipps fürs Leben.
Sie stellt ihre Söhne vor eine ernüchternde Konsequenz ...

Eintritt: 12,00 Euro; ermäßigt 10,00 Euro

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

22. April 2016, 18:00 Uhr

Kabarett mit dem SachsenDreyer anlässlich „Welttag des Buches“

„Weiberlist macht Männerlust“

Der SachsenDreyer hat sich wieder in den Niederungen des fröhlichen
Wechselspiels zwischen Männern und Frauen auf Spurensuche bege-
ben.

Auch diesmal bleibt gewiss kein Auge trocken, wenn Matthias Greu-
pner die Frauenherzen umgarnt, Matthias Härtig die wohlverborgenen
Geheimnisse des Mannseins lüftet und Sylvia Burza verrät, welch Be-
gierden, Abscheulichkeiten und Sehnsüchte die Frau in der Lebensmitte
durchströmen.

Eintritt: 10,00 Euro. Kartenvorverkauf und Informationen bei der Biblio-
thek Lübbenau-Vetschau, Tel.: 035433 2276.

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau,
Maxim-Gorki-Straße 18

24. April 2016, 11:00 Uhr - 18:00 Uhr

13. Vetschauer Frühlingsfest

Familienfreundliches Programm, verschiedene Aktionen und Markttreiben
Veranstaltungsort: Markt



